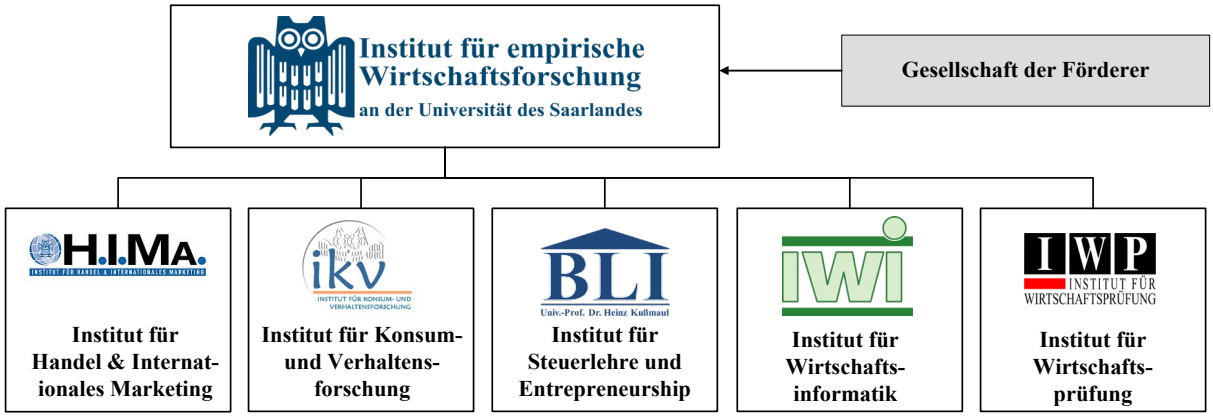
Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2021

Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes

Die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes zielt in erster Linie darauf ab, die Leistungen des Instituts zu unterstützen.

Das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes hat nach der Satzung die **Aufgabe**, empirische Wirtschaftsprobleme wissenschaftlich zu erforschen und durch seine Arbeit die empirische Wirtschaftsforschung zu fördern. Die notwendige ideelle und materielle Unterstützung erhält das Institut durch die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes e.V., Saarbrücken. Der Kreis der Förderer umfasst Unternehmen aus verschiedenen Branchen, die Industrie- und Handelskammer des Saarlandes sowie Verbände und Behörden des Saarlandes. Auf diese Weise kommt es zu einem **intensiven Kontakt zwischen Praxis und Wissenschaft**, wodurch die Chance eröffnet wird, **gemeinsam Entscheidungshilfen** für wissenschaftliche und politische Probleme zu erarbeiten. Durch die Mitgliedschaft wird darüber hinaus auch die wissenschaftliche Forschung gefördert und die empirische Wirtschaftsforschung besonders gestärkt.



Das Forschungsprogramm des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung setzt sich aus den Kompetenzfeldern der Teilinstitute zusammen. Durch die gemeinsame Dachorganisation der **fünf Teilinstitute**, **interdisziplinäre Kooperation** im Institut und **moderne technische Infrastruktur** wird seit jeher eine effiziente Forschungsarbeit auf breiter wissenschaftlicher Basis gewährleistet. So sind seit der Gründung des Instituts im Jahr 1970 **zahlreiche Gutachten und Forschungsberichte** für öffentliche Institutionen und Unternehmungen entstanden.

Die Vergabe **unternehmensbezogener Hausarbeiten** an Studenten der jeweils an die Teilinstitute angebundenen Lehrstühle ermöglicht dem Kreis der Förderer außerdem, eigene unternehmensspezifische Problemstellungen **durch potentielle Nachwuchskräfte analysieren** zu lassen.

Die jährlich stattfindenden Tagungen und Kongresse, an denen die Mitglieder der Gesellschaft des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung teilnehmen können, sollen ebenfalls den **Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft und Praxis** intensivieren.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden im Jahr 2021 die Veranstaltungen und Aktivitäten des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung der Universität des Saarlandes in virtuellen Formaten durchgeführt. Dies gilt auch für die Mitgliederversammlung und die Vorstandssitzung, die im Juli 2021 stattfanden. Da der traditionell im Herbst stattfindende Handelskongress samt Verleihung des Preises der Förderer des IfeW im Jahr 2020 pandemiebedingt leider nicht stattfinden konnte, wurde stattdessen eine virtuelle Veranstaltung mit dem Titel „Handelsforum online 2021“ konzipiert und durchgeführt.

Das „Handelsforum online 2021“ wurde am 02.02.2021 vom Institut für empirische Wirtschaftsforschung der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit der IHK Saarland und dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr ausgerichtet. Dabei diskutierten Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik unter dem Motto „Nach dem Lockdown – Handlungsempfehlungen für ein erfolgreiches Handelsmarketing“ aktuelle Entwicklungen im Einzelhandel und leiteten Implikationen für Handelsunternehmen ab.

Nach Grußworten von Dr. Dieter Scheid (Vorsitzender der Gesellschaft der Förderer des IfeW), Dr. Frank Thomé (Hauptgeschäftsführer der IHK Saarland) und Anke Rehlinger (Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr im Saarland) stellte Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Institut für Konsum- und Verhaltensforschung der Universität des Saarlandes) in einer kurzen Einführung aktuelle Erkenntnisse zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Kaufverhalten der Konsumenten vor. An der anschließenden Podiumsdiskussion nahmen neben Ministerin Anke Rehlinger und Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein auch Stephan Köhler (Head of Centermanagement Region South MEC METRO-ECE Centermanagement GmbH & Co. KG), Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Institut für Handel & Internationales Marketing der Universität des Saarlandes), Leander Wappler (Leiter Unternehmensförderung, IHK Saarland) und Nicole Wilhelm (Geschäftsführerin miori GmbH, Saarbrücken) teil. In einer abwechslungsreichen und konstruktiven Diskussion wurden unterschiedliche Perspektiven eingebracht und vielfältige Handlungsempfehlungen abgeleitet. Dabei wurden sowohl Maßnahmen für die Zeit unmittelbar nach Ende des Lockdowns, als auch mittelfristige Strategien für den stationären Handel und dessen Online-Aktivitäten erörtert. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Einzelhändlern und Zuhörerinnen und Zuhörern per Livestream verfolgt. Die per Chat gestellten Fragen wurden in die Diskussion aufgenommen und stellten einen wertvollen Beitrag dar.

Auch im Jahr 2021 engagierte sich die Gesellschaft der Förderer des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes durch die Förderung eines Deutschlandstipendiums für Studierende der Universität des Saarlandes. Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung organisierte und co-finanzierte Programm ermöglicht Studierenden insbesondere vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Unsicherheiten eine stabile Finanzierungsgrundlage und stärkt damit die Stipendienkultur am Hochschulstandort Saarland. Im Wintersemester 2021/22 geht das vom Institut für empirische Wirtschaftsforschung geförderte Deutschlandstipendium an Herrn Jan B. Piontek, der die Förderung sehr schätzt: „*Der Erhalt des Deutschlandstipendiums bedeutet nicht nur ein Stück weit finanzielle Unabhängigkeit, sondern ist auch eine Anerkennung der bisherigen Studienleistungen. Daher bin ich dem IfeW sehr dankbar für das Engagement als Förderer*“, so Herr Piontek.

BLI
Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Das Betriebswirtschaftliche Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship ist im Juni 2002 durch die Aufnahme in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung entstanden und steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul. Dieser nimmt bereits seit 1993 den Lehrstuhl für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Betriebswirtschaftliche Steuerlehre wahr und ist seit 1998 zusätzlich Direktor des Instituts für Existenzgründung/Mittelstand. Darüber hinaus war Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul vom 1. März 2003 bis zum 30. Juni 2005 Vizepräsident für Planung und Strategie der Universität des Saarlandes. Zwischen 2006 und 2010 war er zudem Sprecher der Direktoren des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes. Seit 1994 ist er Direktor der Betriebswirtschaftlichen Seminarbibliothek, seit 2001 Direktor der Wirtschaftswissenschaftlichen Seminarbibliothek. Von Juli 2009 bis Juni 2012 war er Vorstandsvorsitzender des Studentenwerks im Saarland. Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul ist Mitglied der „Forschungsgruppe anwendungsorientierte Steuerlehre“ (FAST) sowie des Scientific Committees der „Emerging Markets Finance & Accounting International Conference“.

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts liegen – ausgehend von einer breiten Fundierung in der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre – in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, wobei die drei Teilbezugspunkte des Rechnungswesens, der Steuerarten und der Unternehmensstruktur jeweils in Bezug zur Unternehmensbesteuerung im Mittelpunkt der Forschungsaktivitäten liegen. Ausgehend von der Verbindungslinie zwischen Allgemeiner Betriebswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre werden als Forschungsschwerpunkte auch das Rechnungswesen allgemein und insbesondere das externe Rechnungswesen sowie das Investitions- und Finanzierungsmanagement betrachtet.

Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich Entrepreneurship und Existenzgründung. In diesem Zusammenhang erfolgt eine Beschäftigung mit betriebswirtschaftlichen Fragen der Existenzgründung allgemein, speziell aber auch mit Fragestellungen aus dem Bereich des Mittelstandes, aus der Unternehmensnachfolge und der Erfolgsmessung von Existenzgründungen.

Die Forschung des Instituts ist insgesamt auf der Grundlage eines sicheren theoretischen Fundamentes anwendungsorientiert ausgerichtet, was insbesondere durch zahlreiche Kooperationen mit der Wirtschaftspraxis und dort insbesondere mit mittelständischen Unternehmen aus der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungspraxis zum Ausdruck gebracht wird. In diesem Zusammenhang werden auch gemeinsame Lehr- und Forschungsprojekte durchgeführt, so zum Beispiel Praxistage oder auch – in Kooperation mit der Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) – Unternehmertage. Des Weiteren erfolgt eine spezifische Ausbildung der Studierenden am Computer mit dem Ziel, sowohl die Steuerberatungs-Software der Praxis als auch unternehmerisches Denken im Rahmen einer Veranstaltung zur Unternehmensmodellierung kennenzulernen und anzuwenden, wobei auch hier eine intensive Kooperation mit den führenden Anbietern stattfindet.

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship
Direktor: Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul
Universität des Saarlandes, Gebäude B4 1
DE-66123 Saarbrücken
Telefon: **+49 (0)681 302 2112**
Fax: **+49 (0)681 302 3012**
E-Mail: **kussmaul@bli.uni-saarland.de**
Internet: **http://www.bli.uni-saarland.de**

BLI
Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul

Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship

Hinter dem Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship liegt ein in vielerlei Hinsicht ereignis- und erfolgreiches Jahr 2021. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch im Jahr 2021 eine Anpassung und Erweiterung des bereits bestehenden Angebots an Lehrveranstaltungen an die Rahmenbedingungen der betriebswirtschaftlichen Masterstudiengänge vorangetrieben. Im Bereich der Forschung wurden traditionelle Schwerpunkte vertieft und um neue ergänzt.

Im Rahmen der Lehrtätigkeit des BLI (Betriebswirtschaftliches Institut für Steuerlehre und Entrepreneurship, Lehrstuhl für Allgemeine BWL, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Institut für Existenzgründung/Mittelstand) ist insbesondere zwischen Bachelor- und Masterveranstaltungen zu unterscheiden. Als Bachelorveranstaltung wird derzeit „Steuern“ (im Wintersemester 2020/2021 und 2021/2022) angeboten.

Den Kern der Lehrtätigkeit stellt die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre im Masterstudium mit den zwei grundlegenden Veranstaltungen „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre A“ und „Betriebswirtschaftliche Steuerlehre B“ dar, die jeweils im Sommersemester bzw. im Wintersemester stattfinden. Darüber hinaus werden seit dem Wintersemester 2008/2009 die Veranstaltungen „Nationale Besteuerung“ („Nationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki und „Internationale Besteuerung“ („Internationale Struktur und Unternehmensbesteuerung“) durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer alle zwei Semester angeboten. Letztgenannte stellt die internationale Ausrichtung der Steuerlehre unter Beweis. Dass diese grenzüberschreitende Betrachtungsweise steuerlicher Sachverhalte zudem der geforderten Europaorientierung der Universität des Saarlandes nachkommt, kann als beispielhaft bezeichnet werden. Zusätzlich wird seit dem Wintersemester 2011/2012 eine weitere sehr praxisnahe Veranstaltung, nämlich „Besteuerung von Finanzdienstleistungen“ durch Herrn RA/StB Dr. h.c. Hans-Jürgen A. Feyerabend angeboten. Als weitere überaus praxisverbundene Veranstaltung ist die „Steuerberatung und Unternehmensbesteuerung“ ausgestaltet, in deren Rahmen Studierende eine in Form und Umfang als reduzierte Seminararbeit zu umschreibende Ausarbeitung anzufertigen haben. Neben der Möglichkeit, sechs Credit Points zu erlangen, wird den Studierenden die Chance gegeben, sich mit der marktführenden Steuerberatungssoftware der DATEV e.G. unter Anleitung intensiv am PC vertraut zu machen. Seit dem Sommersemester 2017 wird zudem zusätzlich die Veranstaltung „Internationales Steuerrecht und Abgabenordnung“ durch Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer und Herrn StB Prof. Dr. Vassil Tcherveniachki angeboten. Auch hier wird die Europaorientierung der Universität des Saarlandes verwirklicht.

Darüber hinaus wird die Lehrtätigkeit im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre seit 2004 durch die „Praxis der Unternehmensbesteuerung“ ergänzt; diese jeweils im Sommersemester von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann angebotene Veranstaltung vertieft die in den übrigen Vorlesungen gelegten theoretischen Fundamente und unterstreicht den Praxisbezug der Ausbildung am BLI. Zudem wurde im Jahr 2021 weiterhin die erstmals im Wintersemester 2018/2019 von Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann betreute Veranstaltung „Praxis der Besteuerung von Personengesellschaften“ angeboten. Die Veranstaltung gibt Studierenden die Möglichkeit, im Rahmen einer im Umfang reduzierten Seminararbeit selbstständig ein theoriebasiertes sowie praxisorientiertes Thema aus dem Bereich der Besteuerung von Personengesellschaften zu erarbeiten und dieses zur Diskussion zu stellen. Zudem beinhaltete das Lehrangebot des BLI im Jahr 2021 die von Herrn StB Dr. Tim Palm

sowie Herrn StB Dr. Florian Müller angebotenen Vorlesungen „Bewertung und Erbschaftsteuer A“ sowie „Bewertung und Erbschaftsteuer B“, welche erstmals im Wintersemester 2018/2019 bzw. im Sommersemester 2019 stattfanden. Inhaltlich werden im Rahmen dieser Veranstaltungen Themengebiete der Bewertung, der Grundsteuer, der Vermögensteuer, der Erbschaftsteuer und der Grunderwerbsteuer anhand von praktischen Fallbeispielen bearbeitet, wie sie auch im Rahmen der Vorbereitung zur Steuerberaterprüfung behandelt werden. Auch an dieser Stelle zeigt sich die Breite des äußerst praxisorientierten Lehrangebots des BLI. Des Weiteren setzt mit Herrn Prof. Dr. Wolfgang Wegener, Finanzvorstand eines großen saarländischen Mittelständlers, ein weiterer renommierter Praktiker seine langjährige Lehrtätigkeit fort, der mit Beginn des Sommersemesters 2018 erstmalig die Veranstaltung „Unternehmensmodellierung“ angeboten hat. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird die praktische Umsetzung einer Unternehmensmodellierung im Finanzbereich mit Hilfe geeigneter Software an einem Beispiel demonstriert. Damit zeigt sich auch die Interdisziplinarität des Lehrangebots am BLI. Als Ergänzung zum bisherigen Seminarangebot zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Bachelor und Master) bietet Herr Prof. Dr. Wolfgang Wegener zudem seit dem Wintersemester 2018 ein weiteres Masterseminar zum Thema „Besteuerung und Rechnungswesen“ an. Die herausragende Arbeit der Lehrbeauftragten zeigt sich auch in der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Herrn StB Dipl.-Kfm. Dr. h.c. Armin Pfirmann sowie Herrn RA/StB Dr. h.c. Hans-Jürgen A. Feyerabend im Jahr 2019. Die besondere Bedeutung kommt dadurch zum Ausdruck, dass erstmals seit 1993 eine derartige Würdigung im Fachbereich Wirtschaftswissenschaft verliehen wurde.

Darüber hinaus können seit dem Sommersemester 2011 Bachelorstudierende auch mittels eines internen Praktikums, welches jedes Semester angeboten wird, einen Einblick in das Tätigkeitsfeld des Lehrstuhls erhalten und den Lehrstuhlinhaber und die wissenschaftlichen Mitarbeiter bei ihrer Forschungstätigkeit unterstützen. Außerdem erhalten Masterstudierende die Möglichkeit, im Rahmen eines Studienprojekts eine an wissenschaftlichen Standards ausgerichtete, schriftliche Ausarbeitung mit Bezug zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre anzufertigen.

Neben der Lehre war das BLI im abgelaufenen Jahr auch auf dem Forschungssektor überaus aktiv. So konnten 55 Publikationen realisiert werden, die Ausdruck für die von Breite und Tiefe gleichermaßen geprägte, im Schwerpunkt Europa angesiedelte, betriebswirtschaftlich fundierte und in Fragen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre und des Entrepreneurship besonders spezialisierte Forschungstätigkeit am Institut sind. Neben zahlreichen Projekten zur Unternehmensbesteuerung im nationalen und internationalen Kontext, zur Bilanzierung, zu Fragen der Existenzgründung und des Mittelstandes sowie zur Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre wurde die von Herrn Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul herausgegebene Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“ genauso fortgeführt wie die im Jahr 2006 – gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Karlheinz Küting und Herrn Prof. Dr. Claus-Peter Weber – begonnene Herausgabe der Reihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“ und die im Jahr 2007 begonnene Herausgeberschaft des Handbuchs der Bilanzierung (gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Stefan Müller).

Besonders hervorzuheben sind auch die weiteren Bestrebungen im Jahr 2021, dem zunehmenden Methodenmonismus in der betriebswirtschaftlichen Forschung – insbesondere in den Bereichen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sowie der Rechnungslegung – entgegenzuwirken und die Bedeutung der Methodenvielfalt sowohl für die Lehre als auch für die Praxis zu betonen.

Im Kontext veröffentlichter Bücher und selbständiger Schriften kann für das Jahr 2021 besonders die Erscheinung des Lehrbuchs „Investition in Übungen“ in bereits 4. Auflage (gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Hartmut Bieg und Herrn Univ.-Prof. Dr. Gerd Waschbusch) hervorgehoben werden. Im Rahmen der schon traditionellen Saarbrücker Beiträge in der Zeitschrift „Der Steuerberater“ erschienen neben einem höchst relevanten Beitrag zum aktuellen Steuerrecht hinsichtlich der Corona-Pandemie (gemeinsam mit Frau StB Dr. Chantal Naumann und Frau Anna Schumann, M.Sc.) zwei Veröffentlichungen zum Abzugsverbot für Sonderbetriebsausgaben nach § 4i EStG (gemeinsam mit Herrn StB Prof. Dr. René Schäfer und Herrn Philipp Engel, M.Sc.), ein Beitrag zur Einordnung und Würdigung der Grundsteuerreform (gemeinsam mit Herrn Marcel Schmeer, M.Sc.) sowie ein Beitrag zur Option zur Körperschaftsbesteuerung nach § 1a KStG-E (gemeinsam mit Herrn Manuel Gottfreund, M.Sc.). Zudem erfolgten in vorgenannter Zeitschrift eine Veröffentlichung zum Thema der aktiven und passiven Ausgleichsposten zur Einlagelösung bei organschaftlichen Mehr- und Minderabführungen (gemeinsam mit Herrn Jérôme Klauck, M.Sc.) und ein Beitrag zum aktuellen Stand hinsichtlich der Rechtsformneutralität der Besteuerung (gemeinsam mit Herrn Manuel Gottfreund, M.Sc.). In der Zeitschrift „Die Unternehmensbesteuerung“ wurden zudem drei Beiträge veröffentlicht: eine Rezension zu Hachmeister, Dirk/Kahle, Holger/Mock, Sebastian/Schüppen, Matthias (Hrsg.): Bilanzrecht Kommentar, 2. Aufl., Köln 2020, ein Beitrag zum Steueroasen-Abwehrgesetz in globalem Kontext (gemeinsam mit Herrn StB Dr. Florian Kloster und Herrn StB Dr. Daniel Licht) sowie ein Beitrag über 100 Jahre Maßgeblichkeitsgrundsatz (gemeinsam mit Frau StB Dr. Chantal Naumann und Herrn StB Dr. Bela Berens). Darüber hinaus erfolgte eine Veröffentlichung in der Zeitschrift „Internationales Steuerrecht“ zu den Doppelblind-Begutachtungen (gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Holger Kahle und Herrn StB Prof. Dr. Wolfgang Kessler). Außerdem wurde in der Zeitschrift „Umsatzsteuerberater“ ein Aufsatz zu innergemeinschaftlichen Reihengeschäften veröffentlicht (gemeinsam mit Frau StB Dr. Chantal Naumann und Frau StB Anna Granat). Bei den Beiträgen in Sammelwerken sind zunächst die schon klassischen Stellungnahmen zur aktuellen Gesetzgebung und die regelmäßige Aufbereitung aktueller Themen im „Handbuch der Bilanzierung“ (gemeinsam mit Frau StB Dr. Chantal Naumann, Herrn Jérôme Klauck, M.Sc., Frau Anna Schumann, M.Sc., Herrn Marcel Schmeer, M.Sc., Herrn Manuel Gottfreund, M.Sc. und Herrn Philipp Engel, M.Sc.) zu erwähnen. Zudem sind die Aktualisierungen der Beiträge zur Aufbereitung der Kerntaxonomien im „Handbuch der Bilanzierung“ (gemeinsam mit Frau Melanie Nothof, M.Sc.) hervorzuheben. Im Kontext der Beiträge in Sammelwerken ist insbesondere auf den Beitrag zu § 97: Bilanzierung und Publizität (gemeinsam mit Herrn Univ.-Prof. Dr. Stephan Meyering) im „Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts“ hinzuweisen. Darüber hinaus ist der Beitrag zur steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung durch die Forschungszulage in Deutschland zu erwähnen, der in der Festschrift für Romuald Bertl – Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung (gemeinsam mit Herrn StB Dr. Bela Berens und Herrn Jérome Klauck, M.Sc.) veröffentlicht wurde.

Auch außerhalb der primären Forschungs- und Lehrtätigkeit wurden die Kontakte des Instituts zu Vertretern wirtschaftlicher Interessengruppen, Praktikern und Unternehmern nicht nur aufrechterhalten, sondern sogar noch intensiviert. Neben dem bereits zum 24. Mal in enger Kooperation mit der Kontaktstelle für Wissens- und Technologietransfer der Universität des Saarlandes (KWT) ausgetragenen Studienangebot „Existenzgründung“, bei dem neben wissenschaftlichen Vertretern des BLI auch externe Referenten zu Wort kommen, richtete das BLI nunmehr bereits das 51. und 52. Seminar „Existenzgründung“, das eine verkürzte Fassung des Studienangebots repräsentiert, aus. Seit 1996 wurden über 600 Gründer und Grün-

dungsinteressierte im Rahmen dieser regelmäßig evaluierten Veranstaltung in den grundlegenden Bereichen der Betriebswirtschaftslehre geschult.

Darüber hinaus bestehen Kooperationen bzw. enge Kontakte mit der Dornbach GmbH, Ernst & Young, Flick Gocke Schaumburg, KPMG, PwC, der W+ST – Wirtschafts- und Steuerberatung AG sowie der DATEV e.G. Dies zeigt sich auch in der regen Einbindung der Kooperationspartner in das Lehrangebot des BLI, insbesondere in Form von regelmäßig stattfindenden Gastvorträgen sowie praxisnahen Fallstudien im Rahmen der einzelnen Lehrveranstaltungen.

Die voranstehenden Ausführungen belegen, dass das abgelaufene Jahr 2021 für das BLI erneut von hoher wissenschaftlicher Qualität und großer Akzeptanz sowohl der Studierenden als auch der Wirtschaftspraxis geprägt war. Des Weiteren bleibt an dieser Stelle positiv hervorzuheben, dass die auch in den Vorjahren an den Tag gelegte Performance des Lehrstuhlteams beibehalten werden konnte. Der Grund hierfür dürfte auf der Grundlage einer guten Personalführung in dem besonderen Einsatz des gesamten BLI-Teams sowie in dem „passenden“ Betriebsklima liegen, das am BLI herrscht. Dank der tatkräftigen Unterstützung aller Institutspersonen sollten auch die im laufenden Jahr 2022 anstehenden Projekte – stellvertretend sei hier die Neuauflage der Lehrbücher „Betriebswirtschaftslehre“ und „Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik“ genannt – mit der gewohnten Zuverlässigkeit und Professionalität gemeistert werden können.

BLI

Univ.-Prof. Dr. Heinz Kußmaul

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Bücher und selbstständige Schriften

1. Investition in Übungen, 4. Aufl., München 2021 (Bieg H./Kußmaul, H./Waschbusch, G.)

A.2 Beiträge in Sammelwerken

1. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
   Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 1, S. 3–10 (Kußmaul, H./Schumann, A./Engel,P.)

2. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
   Beitrag: Aktuelles Stichwort: Update zu den steuerlichen Hilfsmaßnahmen aufgrund der Corona-Pandemie, Heft 1, S. 68–81 (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)

3. Münchener Handbuch des Gesellschaftsrechts, hrsg. von Volker Beuthien, Hans Gummert und Martin Schöpflin, Band 5, Verein, Stiftung bürgerlichen Rechts, 5. Aufl., München 2021
   Beitrag: § 97: Bilanzierung und Publizität, S. 1624–1644 (Kußmaul, H./Meyering, S.)

4. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
   Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 2, S. 3–6 (Kußmaul, H./Schumann, A./Engel,P.)

5. Rechnungswesen und Wirtschaftsprüfung - Festschrift für Romuald Bertl, hrsg. von Stéphanie Mittelbach-Hörmanseder und Alexander Schiebel, Wien 2021
   Beitrag: Die steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung durch die Forschungszulage in Deutschland, S. 929–943 (Kußmaul, H./Berens, B./Klauck, J.)

6. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
   Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 3, S. 3–11 (Kußmaul, H./Schumann, A./Gottfreund, M.)

7. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Änderungen bei der steuerlichen Förderung von Forschung und Entwicklung nach dem FZulG, Heft 3, S. 83–91 (Kußmaul, H./Klauck, J.)

8. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 4, S. 3–13 (Kußmaul, H./Schumann, A./Gottfreund, M.)

9. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aktuelles Stichwort: Zum Status quo der Grundsteuerreform im Kontext der Länderöffnungsklausel, Heft 5, S. 3–13 (Kußmaul, H./Schmeer, M./Gottfreund, M.)

10. Betriebswirtschaft für Führungskräfte - Eine Einführung in betriebswirtschaftliches Denken, hrsg. von Walther Busse von Colbe, Adolf G. Coenenberg, Peter Kajüter, Ulrich Linnhoff und Bernhard Pellens, 5. Aufl., Stuttgart 2021
Beitrag: Kostenrechnung, S. 413–465 (Kußmaul, H.)

11. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie, Heft 6, S. D2/1–D2/2 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

12. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der Bilanz von Einzelunternehmen, Heft 6, S. D2/3–D2/17 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

13. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren von Einzelunternehmen, Heft 6, S. D2/18–D2/35 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

14. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren von Einzelunternehmen, Heft 6, S. D2/36–D2/55 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

15. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der Bilanz von Personengesellschaften, Heft 6, S. D2/56–D2/74 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

16. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren von Personengesellschaften, Heft 6, S. D2/75–D2/93 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

17. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren von Personengesellschaften, Heft 6, S. D2/94–D2/114 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

18. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der Bilanz von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, Heft 6, S. D2/115–D2/137 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

19. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Gesamtkostenverfahren von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, Heft 6, S. D2/138–D2/157 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

20. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach dem Umsatzkostenverfahren von Kapitalgesellschaften und Genossenschaften, Heft 6, S. D2/158–D2/178 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

21. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aufbereitete Kerntaxonomie der GuV nach MicroBilG von Kleinstkapitalgesellschaften, Heft 6, S. D2/179–D2/197 (Kußmaul, H./Nothof, M.)

22. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
Beitrag: Aus der Gesetzgebung, Heft 7, S. 3–4 (Kußmaul, H./Schumann, A./Gottfreund, M.)

A.3 Aufsätze in Zeitschriften und Zeitungsbeiträge

1. Steuerrecht Aktuell - Corona-Pandemie, in: Der Steuerberater (StB), 72. Jg. (2021), S. 1–10 (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)

2. Rezension zu Hachmeister, Dirk/Kahle, Holger/Mock, Sebastian/Schüppen, Matthias (Hrsg.): Bilanzrecht Kommentar, 2. Aufl., Köln 2020, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 14. Jg. (Heft 1, 2021), S. 59 (Kußmaul, H.)

3. Innergemeinschaftliche Reihengeschäfte, in: Umsatzsteuerberater (UStB), 22. Jg. (2021), S. 51–63 (Kußmaul, H./Naumann, C./Granat. A.)

4. Das Abzugsverbot für Sonderbetriebsausgaben nach § 4i EStG - Grundlegende Darstellung der Norm -, in: Der Steuerberater (StB), 72. Jg. (2021), S. 41–45 (Kußmaul, H./Schäfer, R./Engel, P.)

5. Das Abzugsverbot für Sonderbetriebsausgaben nach § 4i EStG - Verhältnis zu anderen Rechtsnormen -, in: Der Steuerberater (StB), 72. Jg. (2021), S. 81–85 (Kußmaul, H./Schäfer, R./Engel, P.)

6. Editorial: Doppelblind-Begutachtungen, in: Internationales Steuerrecht (IStR), 30. Jg. (2021), S. 113 (Kußmaul, H./Kahle H./Kessler, W.)

7. Einordnung und Würdigung der Grundsteuerreform, in: Der Steuerberater (StB), 72. Jg. (2021), S. 121–128 (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

8. Die Option zur Körperschaftsbesteuerung nach § 1a KStG-E, in: Der Steuerberater (StB), 72. Jg. (2021), S. 161–166 (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)

9. EU-blacklisting, Steueroasen-Abwehrgesetz und globaler Kontext, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 14. Jg. (2021), S. 369–386 (Kußmaul, H./Kloster, F./Licht, D.)

10. Vom System der aktiven und passiven Ausgleichsposten zur Einlagelösung bei organschaftlichen Mehr- und Minderabführungen, in: Der Steuerberater (StB), 72. Jg. (2021), S. 292–300 (Kußmaul, H./Klauck. J.)

11. Zum aktuellen Stand hinsichtlich der Rechtsformneutralität der Besteuerung, in: Der Steuerberater (StB), 72. Jg. (2021), S. 321–325 (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)

12. Über 100 Jahre Maßgeblichkeitsgrundsatz - Fortentwicklung durch Rückbesinnung -, in: Die Unternehmensbesteuerung (Ubg), 14. Jg. (2021), S. 690–703 (Kußmaul, H./ Naumann, C./Berens, B.)

A.4 Sonstiges

1. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
   Beitrag: Körperschaftsteuer, Dezember 2021 (Kußmaul, H./Berens, B.)

2. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
   Beitrag: Limited, Dezember 2021 (Kußmaul, H./Ruiner, C.)

3. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
   Beitrag: Liquidation von Kapitalgesellschaften (Kußmaul, H./Ruiner, C.)

4. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
   Beitrag: Personengesellschaft – Besteuerung (Kußmaul, H./Delarber, C.)

5. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
   Beitrag: Personengesellschaft – Rechtliche Grundlagen (Kußmaul, H./Delarber, C.)

6. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
   Beitrag: Verdeckte Einlage (Kußmaul, H./Berens, B.)

7. Juris Lexikon Steuerrecht (Online-Ressource), hrsg. von Bodo Ebber
   Beitrag: Verluste bei beschränkter Haftung (Kußmaul, H./Delarber, C.)

8. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
   Beitrag: Aktuelle Informationen: Corona-Krise: Steuerliche Hilfsmaßnahmen, Mai 2021, online Ressource (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)

9. Handbuch der Bilanzierung, hrsg. von Heinz Kußmaul und Stefan Müller, Freiburg im Breisgau 2021 (Loseblatt)
   Beitrag: Aktuelle Informationen: Corona-Krise: Steuerliche Hilfsmaßnahmen, Oktober 2021, online Ressource (Kußmaul, H./Naumann, C./Schumann, A.)

10. Sonderbilanzen - Systematik (HGB, EStG), in: NWB infoCenter, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./ Schwarz, C.)

11. Auseinandersetzungsbilanz, Realteilungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./ Schwarz, C.)

12. Umwandlungsbilanz (UmwG), in: NWB infoCenter, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./ Schwarz, C.)

13. Sanierungsbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./ Palm, T.)

14. Gründungsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./ Palm, T.)

15. Liquidationsbilanz (HGB), in: NWB infoCenter, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./ Palm, T.)

16. Überschuldungsbilanz, in: NWB infoCenter, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./ Palm, T.)

17. Insolvenzbilanz (HGB, InsO), in: NWB infoCenter, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./ Palm, T.)

18. Verlustanzeigebilanz, in: NWB infoCenter, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./ Palm, T.)

19. E-Bilanz: Veröffentlichung der Taxonomien 6.5, in: Haufe Finance News, September 2021, online Ressource (Kußmaul, H./Nothof, M.)

20. Aufbereitete Kerntaxonomie - Vorbemerkung/Aufbereitete Kerntaxonomie, in: Haufe Finance Office Premium, Oktober 2021, online Ressource (Kußmaul, H./Nothof, M.)

B. Laufende Arbeiten

B.1 Bücher und selbstständige Schriften, Beiträge in Sammelwerken

1. Betriebswirtschaftslehre, 9. Aufl., Berlin/Boston 2022 (Kußmaul, H.)

2. Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, 11. Aufl., München 2022 (Wöhe, G./Kußmaul, H.)

B.2 Forschungsprojekte

1. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Kußmaul, H./Ditzler, T.)

2. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Kußmaul, H./Nothof, M.)

3. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Kußmaul, H./Engel, P.)

4. Tax Compliance im Kontext der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Kußmaul, H./Schmeer, M.)

5. Ertragsteuerliche Organschaft (Kußmaul, H./Klauck, J.)

6. Steuerliche Behandlung von Stiftungen (Kußmaul, H./Schumann, A.)

7. Rechtsformneutralität in der Unternehmensbesteuerung (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)

C. Dissertationen und Habilitationen

C.1 Laufende Arbeiten

1. Grunderwerbsteuerliche Fallstricke und konzeptionelle Problemfelder im Rahmen von Unternehmenstransaktionen (Ditzler, T.)

2. Neukonzeption der Hinzurechnungsbesteuerung (Nothof, M.)

3. Personengesellschaften im Internationalen Steuerrecht (Engel, P.)

4. Tax Compliance im Kontext der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (Schmeer, M.)

5. Ertragsteuerliche Organschaft (Klauck, J.)

6. Steuerliche Behandlung von Stiftungen (Schumann, A.)

7. Rechtsformneutralität in der Unternehmensbesteuerung (Kußmaul, H./Gottfreund, M.)

D. Herausgabe von Zeitschriften, Reihen und Loseblattwerken

1. Kußmaul, H./Müller, S.: Herausgeber des Loseblattwerks „Handbuch der Bilanzierung“.

2. Kußmaul, H.: Herausgeber der Reihe „Arbeitspapiere zur Existenzgründung“.

3. Weber, C.-P./Kußmaul, H., mitbegründet von Küting, K.: Schriftenreihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“, Erich Schmidt Verlag.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. „Existenzgründungen“:
   - Studienangebot Existenzgründung und Unternehmensnachfolge – Rechnungswesen, Dauer: 1 Semester, Abschluss: 1 freiwillige Klausur
   - Studienangebot Existenzgründung und Unternehmensnachfolge – Finanzmanagement, Dauer: 1 Semester, Abschluss: 1 freiwillige Klausur
   - Gründer-Cup, Unternehmertag und Praxisvorträge
   - Existenzgründer-Seminar (zweiwöchige Blockveranstaltung), zweimal im Jahr
   - Kooperationsprojekt „COURAGE“ mit dem IUIL Luxemburg, den Universitäten Trier und Luxemburg sowie der Fachhochschule Trier (u.a. Student Summer School und überregionaler Gründer-Cup)
2. „DATEV-Seminar“ – Blockveranstaltung in Seminarform
3. Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre – Blockveranstaltung
4. Internes Praktikum – Projektarbeit
5. Studienprojekt – Wissenschaftliches Projekt
6. Kolloquium zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre (für Doktoranden/Habilitanden) – Blockveranstaltung

Institut für Handel & Internationales Marketing
der Universität des Saarlandes
Univ.-Professor Dr. Bastian Popp

Tätigkeitsbericht des Instituts für Handel & Internationales Marketing

Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.) steht unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp, der zugleich auch den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement an der Universität des Saarlandes innehat.

Das H.I.MA. beschäftigt sich mit innovativen Themen aus dem Handelsmanagement und dem Dienstleistungsmanagement mit hoher Praxisrelevanz. Die aktuellen Forschungsschwerpunkte lassen sich folgenden zentralen Forschungsfeldern zuordnen:

- E-Commerce, Omni-Channel-Retailing und Voice Commerce,
- Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien,
- Value Co-Creation im Handel,
- Nachhaltigkeit und Regionalität im Handel,
- Markenmanagement und Kundenloyalität,
- Dienstleisungs- und Qualitätsmanagement,
- Merchandising, Lizenzierung und Handel im Sport.

Dabei werden komplexe Problemstellungen im Handel sowie Fragestellungen, die sich im Rahmen der internationalen Geschäftstätigkeit von Unternehmen ergeben, analysiert und Lösungsansätze aufgezeigt. Zu den laufenden Forschungsaktivitäten des Instituts gehören u.a. die Entwicklung und Implementierung von Wettbewerbs- bzw. Kooperationsstrategien in Handelsunternehmen im Online-Bereich und im stationären Handel, die Analyse kooperativer Ansätze im Rahmen der Hersteller-Handels-Beziehungen sowie die Analyse der Distributionsstrukturen und die Entwicklung von Absatzmarktstrategien in ausgewählten Branchen.

Als forschungsorientiertes Institut betreibt das H.I.MA. Forschungskooperationen zu zahlreichen nationalen und internationalen Forschungspartnern. Zudem wird die Forschung am H.I.MA. regelmäßig auf den renommierten Konferenzen und Tagungen im Handels- und Dienstleistungsmanagement präsentiert und in den relevanten internationalen Fachzeitschriften und themenspezifischen Publikationen veröffentlicht. Außerdem werden wissenschaftliche Kolloquien und Veranstaltungen mit Praktikern genutzt, um aktuelle Forschungstrends zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Eine Erweiterung der Forschungsperspektive sowie die Publikations- und Transferaktivitäten werden durch die Anbindung des Instituts an den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement gewährleistet. Diese Anbindung hat Auswirkungen auf die Aufgabenbereiche der am Institut tätigen Mitarbeiter*innen, die in verschiedene Forschungsprojekte involviert und mit handelsrelevanten Lehrtätigkeiten betraut sind.

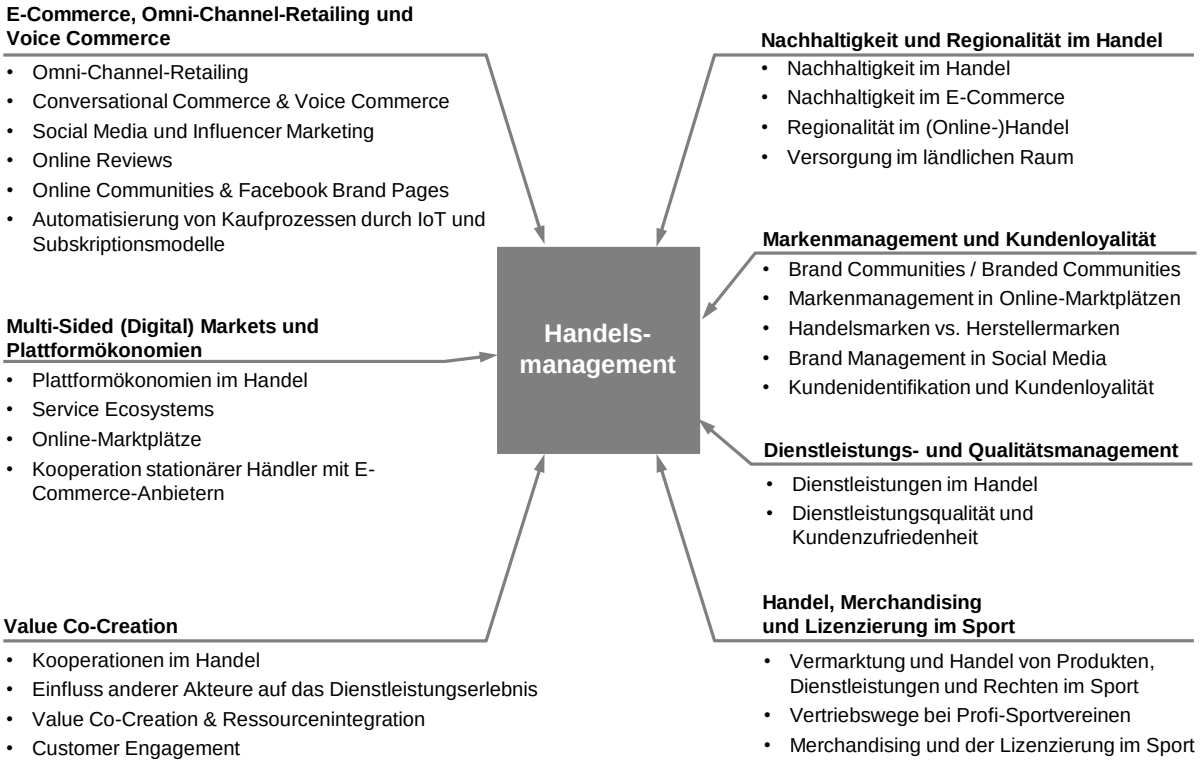
Institut für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.)
Direktor: Univ.-Professor Dr. Bastian Popp
Universität des Saarlandes, Gebäude A 5.4
66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0)681 302 44 75
Email: hima@mx.uni-saarland.de
Internet: http://www.hima.uni-saarland.de

Forschung

Im Jahr 2021 wurden am H.I.MA. zahlreiche Forschungsprojekte und empirische Untersuchungen in den verschiedenen Forschungsschwerpunkten initiiert bzw. fortgeführt. Zudem rückten aufgrund der Corona-Pandemie in einigen Studien die Auswirkungen der Pandemie auf den Handel (z. B. der Online-Vertrieb stationärer Händler) sowie das Kaufverhalten (z. B. das Bedürfnis nach Regionalität und Nachhaltigkeit) in den Fokus, um daraus spezifische Implikationen für Handelsunternehmen abzuleiten.

- **Forschungsfeld „E-Commerce, Omni-Channel-Retailing und Voice Commerce“:** Der Schwerpunkt „E-Commerce, Omni-Channel-Retailing und Voice Commerce“ trägt der enormen Relevanz der Digitalisierung für Handelsunternehmen Rechnung. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Fragestellungen zum E-Commerce, Multi- oder Omni-Channel-Retailing und zu neuen Vertriebswegen im Online-Handel (z. B. Voice Commerce, Automatisierung von Verkaufsprozessen durch IoT und Subskriptionsmodelle). Ziel ist es, Strategien für das Retail Management abzuleiten und neue Möglichkeiten zur Wertschöpfung in einem digitalisierten Handel zu erforschen. Laufende Forschungsprojekte untersuchen den „Einsatz von Sprachassistenten beim Einkauf“, „Social Media Shops“ und den „Einsatz und Rollen von Influencern im Vertrieb“.
- **Forschungsfeld „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“:** Im Forschungsfeld „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“ werden vertiefend besondere Aspekte von „Plattformökonomien im Handel“, „Online-Marktplätze“ und „Service Ecosystems“ untersucht. Zudem werden spezifische Formen der Kooperation stationärer Händler mit E-Commerce-Anbietern betrachtet (z. B. Integrated Commerce, Hybrider Handel).
- **Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel”:** Das Forschungsfeld „Value Co-Creation im Handel“ fokussiert unterschiedliche Facetten der Wertschöpfung in Netzwerken und unter Beteiligung der Konsumenten. Thematisiert wird beispielsweise die Einbindung von Handelsunternehmen in Marktplätzen und Online-Plattformen sowie das Zusammenspiel zwischen Plattformbetreibern, Herstellern und Händlern. Außerdem werden „die Interaktionen und der Einfluss anderer Konsumenten auf das Konsumerlebnis“ untersucht.
- **Forschungsfeld „Nachhaltigkeit und Regionalität im Handel“:** Das Forschungsfeld „Nachhaltigkeit im Handel“ untersucht die Nachhaltigkeit im Handel und deren Wahrnehmung durch Kunden sowie Nachhaltigkeit im E-Commerce. Weiterhin steht das Thema Regionalität im Handel im Fokus.
- **Forschungsfeld „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“:** Das Qualitätsmanagement stellt seit jeher einen elementaren Bestandteil der Handelsforschung dar. Forschungsprojekte auf diesem Gebiet analysieren die Dienstleistungsqualität und Kundenzufriedenheit im stationären Handel und im Online-Handel (insb. Online-Marktplätze) sowie die zunehmende Bedeutung von Dienstleistungsangeboten von Händlern.
- **Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“:** Im Forschungsfeld „Markenmanagement und Kundenloyalität“ werden innovative Forschungsthemen wie z. B. Markenmanagement in Social Media, Online-Marktplätzen und Brand Communities untersucht. Zudem werden aktuelle Erkenntnisse zu Handels- und Herstellermarken und der Identifikation von Konsumenten mit Handelsunternehmen generiert.
- **Forschungsfeld „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“:** Das Forschungsfeld „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“ beschäftigt sich mit der Vermarktung und dem Handel mit Produkten, Dienstleistungen und Rechten in der Sportbranche.

Aktuelle Forschungsschwerpunkte am H.I.MA.



Publikationen:

Darüber hinaus konnten Forschungsergebnisse des H.I.MA. auch im Jahr 2021 wieder erfolgreich in referierten wissenschaftlichen Journals, Herausgeberwerken zu aktuellen Handelsthemen und Konferenzbänden publiziert werden (siehe Publikationsverzeichnis).

Konferenzen: Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden die meisten wissenschaftlichen Konferenzen entweder vollständig virtuell durchgeführt bzw. verschoben. Prof. Dr. Popp und seine Mitarbeiter*innen haben trotz der weiterhin besonderen Rahmenbedingungen erfolgreich die Forschung des H.I.MA. auf den renommierten wissenschaftlichen Konferenzen und Fachtagungen eingereicht und aktuelle Forschungsarbeiten innerhalb der wissenschaftlichen Community präsentiert (z. B. auf der virtuellen Konferenz der American Marketing Association und der European Marketing Academy Conference).

Wissenstransfer: Im Sinne des Austausches zwischen Wissenschaft und Praxis hat Prof. Dr. Popp auch im Jahr 2021 wieder zu zahlreichen Beiträgen in Fach- und Publikumsmedien (z. B. Saarbrücker Zeitung, Wirtschaftszeitung, wisu) beigetragen. Im Sinne der aktuellen Wissenschaftskommunikation werden zudem soziale Netzwerke genutzt, um über Forschungsergebnisse zu informieren und den Austausch mit der Praxis zu suchen.

Lehre

Im Sinne einer konsequenten Integration von Forschung und Lehre finden sich die Forschungsthemen auch in den vom H.I.MA. angebotenen Lehrveranstaltungen wieder.

Im Jahr 2021 wurden Corona-bedingt viele Lehrformate erfolgreich hybrid oder vollständig digital umgesetzt bzw. dort, wo dies sinnvoll und möglich war, in Präsenz durchgeführt.

Für Studierende der Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Digitale Betriebswirtschaftslehre sowie Wirtschaft und Recht bietet der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Handelsmanagement, das Modul „Strategisches Management" an. Des Weiteren

werden aktuelle Trends der Handelsforschung und -praxis in einem Seminar für Bachelor-Studierende vertieft.

Master-Studierende profitieren von der Einbindung des H.I.MA. in den Schwerpunkt „Verhaltensorientiertes Marketing und Management“, dem aktuell auch Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein und Prof. Dr. Sven Heidenreich angehören. Das Lehrangebot des H.I.MA. für Master-Studierende umfasst insbesondere die Vorlesungen „Handelsmanagement" und „Internationales Dienstleistungsmanagement", die den inhaltlichen Kern bilden. Zudem wird jedes Semester ein „Empirisches Projekt zum Handel“ bzw. ein „Empirisches Projekt zum Dienstleistungsmanagement" angeboten, das in enger Verzahnung mit den Forschungsprojekten des Instituts steht und empirische Forschung vermittelt. Im „Masterseminar" werden, ähnlich wie im „Bachelorseminar“ aktuelle Handelsthemen vertieft und diskutiert. Das Curriculum des H.I.MA. wird durch eine Methodenveranstaltung zur „Strukturgleichungsmodellierung“, die im Wechsel mit Prof. Dr. Heidenreich angeboten wird, vervollständigt.

Im Sinne des „Service Learning“ werden regelmäßig Masterarbeiten mit gemeinnützigem Engagement der Studierenden verknüpft.

Im Rahmen des MBA-Studiengangs „European Management“ am Europa-Institut, Sektion Wirtschaftswissenschaft, wurden die Veranstaltungen „Strategic Management“ (als Präsenz-Kurs) sowie „Retailing & Logistics“ und „Service Management“ (als Online-Veranstaltung) angeboten. Dabei wurde entsprechend der Ausrichtung und der Stärken des Studiengangs der Fokus auf das verhaltensorientierte Management gelegt.

Team

Dem Team des Instituts für Handel & Internationales Marketing (H.I.MA.) gehörten im Jahr 2021 Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp (Direktor), Frau Gabriele Thös (Sekretariat) sowie die wisschaftlichen Mitarbeiter*innen M.Sc. Patrick Klein, M.Sc. Davina Weintz, M.Sc. Florian Weyerhäuser und M.Sc. Linus Halberstadt an.

Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp

Gabriele Thös

M.Sc. Patrick Klein

M.Sc. Davina Weintz

M.Sc. Florian Weyerhäuser

M.Sc. Linus Halberstadt

Institut für Handel & Internationales Marketing
der Universität des Saarlandes
Univ.-Professor Dr. Bastian Popp

Publikationen des Instituts für Handel & Internationales Marketing im Jahr 2021

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Beiträge in referierten Zeitschriften

- Wilson, B., Rita, P., Barrios, A., & Popp, B. (2021). Extending the notion of customer value to surfing camps. *Heliyon*, *7*(8), e07876. doi: 10.1016/j.heliyon.2021.e07876

A.2 Beiträge in Sammelbänden

- Klein, P., & Popp, B. (2021). Nachhaltigkeit im E-Commerce: Die letzte Meile aus Konsumentensicht. In W. Wellbrock & D. Ludin (Eds.), *Nachhaltiger Konsum : Best Practices aus Wissenschaft, Unternehmenspraxis, Gesellschaft, Verwaltung und Politik* (pp. 659-677). Springer Fachmedien Wiesbaden. doi: 10.1007/978-3-658-33353-9_40

A.3 Referierte Konferenzbeiträge

- Klein, P., Popp, B., & Van Roijen, C.-C. (2021, 17-19 January 2021). *Sustainability of delivery methods in e-commerce: Consumer perceptions and consequences for consumer behavior*. 2021 AMA Winter Academic Conference, Virtual.
- Klein, P., Popp, B., & Mees, M. (2021, 25-28 May 2021). *Consumers' perceptions and acceptance of last mile delivery methods in light of perceived sustainability*. 50th European Marketing Academy Conference (EMAC), Madrid (Virtual).
- Weintz, D., Ritt, K., & Popp, B. (2021, 25-28 May 2021). *Understanding Customers' Checkout Experiences and Attitudes: A Comparative Analysis of Self-Service and Traditional Checkouts Considering General Attributes and Situational Factors in a Retail Context*. 50th European Marketing Academy Conference (EMAC), Madrid (Virtual).
- Weyerhäuser, F., & Popp, B. (2021, 25-28 May 2021). *Determinants of Customer Satisfaction and Customer Loyalty in an Online Marketplace Environment*. 50th European Marketing Academy Conference (EMAC), Madrid (Virtual).

A.4 Wissenschaftstransfer

1. Teilnahme von Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp und Mitarbeiter*innen an nationalen und internationalen Konferenzen und Tagungen

   - 2021 AMA Winter Academic Conference, Virtual Conference.
   - 50th European Marketing Academy Conference (EMAC), 2021 Virtual Conference.

- 2021 European Association for Sport Management (EASM) Festival of Sport Management Research and Practice 2021, Virtual Event Series.

- „Handelsforum online 2021 – Nach dem Lockdown – Handlungsempfehlungen für ein erfolgreiches Handelsmarketing“, Teilnehmer der virtuellen Podiumsdiskussion des Instituts für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes, der IHK Saarland und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, 11.02.2021.

- „Handelsforum online – wie geht’s weiter nach dem Lockdown?“, Teilnehmer der virtuellen Podiumsdiskussion der Handelskammer Hamburg, 04.03.2021.

2. Studien-/Projektberichte

   - Projektbericht zur „Studie zu den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Nachhaltigkeit im stationären Handel und im E-Commerce aus Konsumentensicht“ Popp, B, Klein, P., 2021.

3. Ausgewählte Interviews und Medienbeiträge

   - Professoren-Profile: Interview mit Prof. Dr. Bastian Popp. wisu - das wirtschaftsstudium, Nr. 7/2021, S. 743-744. URL: https://www.wisu.de
   - „Digital einkaufen geht auch nachhaltig“, Artikel von Stephanie Burger mit Beiträgen von Bastian Popp, Die Wirtschaftszeitung, Nr. 3/2021, 01.03.2021, S. 20. URL: https://www.die-wirtschaftszeitung.de
   - Saar-Forscher Popp zur Lage des Einzelhandels: „Einige werden diesen Wandel nicht überleben“, Interviewer Lothar Warscheid. Saarbrücker Zeitung, 02.02.2021, https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saar-wirtschaft/experte-zur-situation-des-einzelhandels-im-saarland-im-corona-lockdown_aid-56013971

4. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

   - Mitglied im Zukunftsforum Handel, organisiert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes, Saarbrücken, 2021.

   - Fachmentor beleaf Indoor Farming (https://beleaf-farming.de/),
     „EXIST – Existenzgründungen aus der Wissenschaft"
     (Förderkennzeichen: 03EGSSL045)

B. Laufende Arbeiten und Forschungsprojekte

Im zurückliegenden Jahr wurden zahlreiche empirische Forschungsprojekte und empirische Forschung im Rahmen von Bachelor- und Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen oder regionalen Partnern durchgeführt.

Die thematischen Schwerpunkte liegen innerhalb der im Tätigkeitsbericht des H.I.MA. aufgeführten Forschungsfeldern („E-Commerce, Omni-Channel-Retailing und Voice Commerce“, „Multi-Sided (Digital) Markets und Plattformökonomien“, „Value Co-Creation im Handel“, „Nachhaltigkeit und Regionaliät im Handel“, „Markenmanagement und Kundenloyalität“, „Dienstleistungs- und Qualitätsmanagement“, „Handel, Merchandising und Lizenzierung im Sport“.

C. Habilitationen und Dissertationen

C.1 Laufende Dissertationsprojekte

- Nachhaltigkeit im stationären Handel und im E-Commerce (Klein, P.)
- Vorhersehbarkeit von Rabatten im Handel (Weintz, D.)
- Online-Marktplätze und Plattform-Ökonomien im Handel (Weyerhäuser, F.)
- Digitally supported services: Opportunities for enhancing rural development (Kares-Vrincianu, R.)

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

- Mitherausgeber der Schriftenreihe
  „Fokus Dienstleistungsmarketing“ im Springer Verlag

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

- Organisation, Digitalisierung und Mitwirkung im Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management“ der Universität des Saarlandes, Durchführung der Kurse „Strategic Management“ und „Service Management“, Saarbrücken
- Internes Praktikum – Projektarbeit
- Virtuelles Kolloquium zum Dienstleistungsmanagement (für Doktoranden/Habilitanden) zusammen mit der Universität Bayreuth, der Technischen Universität Kaiserslautern und der Norwegian School of Sport Sciences (Oslo, Norwegen)
- Digitalisierung der Lehrveranstaltungen des H.I.MA. in den Bachelor-, Master-Studiengängen und im MBA European Management
- Mitwirkung an der Kooperationsplattformen UdS – htw saar, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft

Institut für Konsum- und Verhaltensforschung
an der Universität des Saarlandes
Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung

Forschungsphilosophie und Forschungsthemen des IKV

Das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein (Institutsdirektorin) und beschäftigt sich mit der Analyse des menschlichen Verhaltens beim Kauf und Konsum von Produkten und Dienstleistungen. Die Forschungsausrichtung ist interdisziplinär und empirisch, folgt im Prinzip einem positivistischen Forschungsansatz, wobei seit vielen Jahren auch qualitative bzw. projektive Verfahren der Erkenntnisgewinnung verwendet werden. Die Erkenntnisse werden in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht sowie regelmäßig auf den Konferenzen der Association for Consumer Research und der EMAC vorgetragen. Durch die Anbindung des Instituts an den Marketinglehrstuhl der Universität des Saarlandes fließen die wissenschaftlichen Erkenntnisse direkt in die Ausbildung der Studierenden ein. Das Standardlehrbuch „Konsumentenverhalten" (Kroeber-Riel & Gröppel-Klein) ist 2019 in elfter Auflage erschienen.
In Tradition mit dem Gründer des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung, Herrn Univ.-Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel († 1995), wird am IKV nicht nur eine verhaltenswissenschaftlich orientierte Marketingforschung betrieben, sondern es werden – größtenteils in Kooperation mit Praxispartnern – auch Konzepte zur Lösung praktischer Marketingprobleme erarbeitet und die Ergebnisse der Praxis zugänglich gemacht.

Tätigkeitsbericht 2021

Dem Team des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung gehörten im Jahr 2021 (neben Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein), M.Sc. Psych. Kevin Krause, M.Sc. Claudia Franke, M.Sc. Kenya-Maria Kirsch und M.Sc. Elena Dreßler an. Frau Dr. Anja Spilski war als Habilitandin bis 2021 assoziiert.

Derzeit werden am IKV vor allem folgende **Themengebiete** bearbeitet:

- Die **COVID-19-Pandemie** führte zu grundlegenden Änderungen im Konsumentenverhalten. Das IKV führte daher bereits drei Studien (Mai/Juni 2020, Februar/März 2021 und Oktober/November 2021) zum Thema „**Konsumentenverhalten während der Covid-19-Pandemie**" durch, in welcher das Konsumverhalten von deutschlandweit insgesamt ca. 4.000 Probanden analysiert wurde. Im Mittelpunkt standen Veränderungen des Konsumentenverhaltens hinsichtlich der Erlebnisorientierung am POS (hedonistisches Einkaufen) versus dem Versorgungseinkauf (utilitaristisches Einkaufen) sowie die zunehmende Bedeutung des Online-Shopping und ethischer

Produkte. Darüber hinaus wurde die Preisorientierung, das Qualitätsstreben und die Markenloyalität in Pandemiezeiten eingehend betrachtet und geprüft, welche Persönlichkeitsvariablen und sozio-ökonomische Faktoren das Konsumentenverhalten beeinflussen. Die These, dass Konsumenten, die die Krise als extrem einschneidendes Ereignis erlebten, ihr Konsumverhalten stärker als andere veränderten, konnte in allen drei Erhebungen gut bestätigt werden. Zudem standen Perspektiven für die Steigerung der Attraktivität der Innenstädtenach der Pandemie im Vordergrund. Interessant sind auch die direkten Vergleiche zwischen dem Saarland und der restlichen Bundesrepublik.

- In jüngerer Zeit stehen **Werte** wieder zunehmend im Fokus von Wissenschaft und Praxis. Das IKV führt in Kooperation mit den Praxispartnern Globus, Henkel und der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) seit März 2016 ein umfassendes Forschungsprojekt zum Thema Werte durch. Entgegen der seit Jahrzehnten in der Werteforschung vertretenen Ansicht, Werte seien stabile Konstrukte, die sich nur von Generation zu Generation zu ändern in der Lage sind, sodass ein Trend zum Post-Materialismus zu verzeichnen sei, finden sich auch materialistische Werte im Wertesystem der Menschen wieder. Extremereignisse (wie terroristische Anschläge) aber auch unsichere politische Zeiten führen zu einem Anstieg des Sicherheitsbedürfnisses der Menschen. Dementgegen stehen post-materialistische Werte wie Umwelt- und Tierschutz, Nächstenliebe und Toleranz. Insbesondere der damit verbundene Nachhaltigkeitsgedanke drückt sich in zahlreichen Trends aus: das Streben der Menschen nach sinnhaftem Konsum, das Bedürfnis des regionalen Konsums und das Ausleben des Kochens als soziales Erlebnis. Diese veränderten und vor allem heterogenen Bedürfnisse der Konsumenten stellen Hersteller und Handel vor neue Herausforderungen. Wie kann und muss sich ein Unternehmen in diesem Spannungsfeld zwischen materialistischen und post-materialistischen Werten positionieren? Im Forschungsprojekt „Moralisierung der Märkte", das 2016 begonnen und weitergeführt wird, untersucht das IKV die Werteorientierung der Konsumenten, u. a. mit einer eigens für das Projekt entwickelten und umfangreich validierten Bilderskala.

- **Innovative Marktforschungsmethoden** stehen somit im Fokus des IKV. Dies zeigt sich auch in der **Kooperation mit der Praxis**. So ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein seit über 10 Jahren Mitglied der **Jury des Innovationspreises des BVM** Berufsverband Deutscher Markt- und Sozialforscher e.V. und seit 2017 Vorsitzende der Jury.

- Des Weiteren ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein seit 2017 **Vertreterin des Saarlands** bei der **Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK)** in Berlin und hier Mitglied des Handelsausschusses.

- Im August 2018 ist Frau Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein für eine Amtszeit von drei Jahren von der Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz in das Koordinierungsgremium des **Bundesnetzwerk Verbraucherforschun**g berufen worden. 2021 ist sie für eine weitere Amtsperiode in dieses Gremium berufen worden.

  Dem Netzwerk Verbraucherforschung gehören aktuell mehr als 260 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen aus ganz Deutschland an. Die fachlich-inhaltliche Koordinierung des unabhängigen Netzwerks wird durch ein Gremium von acht Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern – dem Koordinierungsgremium – wahrgenommen.
  Das Netzwerk Verbraucherforschung wurde 2011 vom damaligen Bundesministerium (Ministerin Ilse Aigner) für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) ins Leben gerufen. Gemeinsames Anliegen ist es, die Forschung zu Verbraucherthemen enger miteinander zu verbinden, diese in unterschiedlicher Perspektive zu erfassen und voranzubringen. Die Forschungsergebnisse des Netzwerks Verbraucherforschung setzen Impulse und bieten gleichzeitig eine wissenschaftliche Basis für die Verbraucherpolitik.

- **Demographischer Wandel:** Die Überalterung der Bevölkerung wird die tiefgreifendsten Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft ausüben, die wir in den nächsten Jahren und Jahrzehnten werden beobachten können. Vorherrschende Altersbilder in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft spielen hier eine zentrale Rolle. Diverse empirische Untersuchungen zum Konsumentenverhalten Älterer werden von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und Mitarbeitern seit ihrer Mitgliedschaft in der Sachverständigenkommission der Bundesregierung für den 6. Altenbericht durchgeführt und die Auswirkungen für das Marketing analysiert. Im Mittelpunkt stehen derzeit die Beziehungen zwischen Altersbildern, Leistungsfähigkeit und unbewusster Diskriminierung Älterer.

- Ein weiteres Forschungsthema betrifft Fragestellungen im Bereich **„Gesundheit und Konsumentenverhalten"**. Nach Abschluss des EU-Forschungsprojektes FLABEL, das sich mit der Wirkung und Gestaltung von Nutrition Labels beschäftigt hat, ist von 2012 bis 2016 im Rahmen des von der EU geförderten Forschungsprojektes CLYMBOL ("Role of health related claims and symbols in consumer behaviour") die Wirkung

gesundheitsbezogener Informationen auf Lebensmitteln auf den Konsumenten untersucht worden. Die sogenannten "Health Claims" (siehe EU-Health Claims-Verordnung) sollen dem Verbraucher helfen, gesundheitsförderliche Lebensmittel leichter zu identifizieren und gesündere Kaufentscheidungen zu treffen. Es zeigt sich, dass Health Claims nur unter bestimmten Voraussetzungen von Konsumenten am PoS wahrgenommen werden (beispielsweise müssen die Labels verständlich sein, aber auch eine neue oder bisher unbekannte Information beinhalten). Auch in Kooperation mit dem Sortimentslabor des Selbstbedienungs-Warenhauses Globus werden hierzu verschiedene empirische Point-of-Sale-Studien entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Das EU-CLYMBOL-Projekt ist zwar offiziell abgeschlossen, es haben sich jedoch hochinteressante Anschlussfragen ergeben, so dass die grundsätzliche Thematik, wie Informationen auf Lebensmittelprodukten am PoS wahrgenommen werden, weiterhin im Forschungsfokus des IKV steht. Derzeit wird beispielsweise untersucht, inwieweit **Co-Labeling-Strategien** mit Bio- bzw. Fair Trade-Siegeln die Glaubwürdigkeit und den Impact auf gesunde Produktentscheidungen beeinflussen.

- Im Jahr 2021 wurde das EU-Projekt „mEATquality" von der Europäischen Kommission bewilligt, an dem das IKV mitwirkt. Es wird im Rahmen des Forschungs- und Innovationsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommission unter der Finanzhilfevereinbarung Nr. 101000344 finanziert. Es geht in diesem Projekt zum einen um Forschungsaktivitäten, die die Qualität, Sicherheit und Authentizität von Fleisch als Teil der EU-Strategie "Vom Bauernhof auf den Tisch" („farm to fork") erhöhen sollen. mEATquality wird sich mit allen Aspekten der Schweine- und Hähnchenfleischproduktion befassen. Das übergeordnete Ziel von mEATquality ist es, den Verbrauchern eine bessere Qualität von Schweine- und Masthähnchenfleisch und ein hohes Maß an Tierschutz zu bieten, indem - gemeinsam mit Landwirten und anderen Partnern der Wertschöpfungskette - wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Lösungen entwickelt werden. Weitere Ziele sind die Verringerung der schadhaften Umweltauswirkungen und die Verbesserung der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit des Fleischmarktes. Zum anderen (und das ist vorrangige Aufgabe des IKV) geht es darum, zu ermitteln, ob die Konsumenten die verbesserte Fleischqualität wahrnehmen, wie diese durch kommunikationspolitische Maßnahmen vermittelt werden kann und ob Konsumenten bereit sind, hierfür auch höhere Preise zu zahlen. All diese Ziele werden durch ein multidisziplinäres Team von 18 Partnerorganisationen aus 7 EU-Ländern erreicht. Koordinator ist die Universität Wageningen (Niederlande).

- **Verhalten der Konsumenten am (stationären und digitalen) Point-of-Sale:** Vor dem Hintergrund der Umweltpsychologie steht die Frage, inwieweit Marketinginstrumente, wie beispielsweise die Ladengestaltung und Warenpräsentation, Preis- und Sortimentspolitik, das Entscheidungsverhalten der Konsumenten im stationären Handel beeinflussen. Das Thema **„Erlebnismarketing"** steht seit vielen Jahren im Fokus des IKV (nicht nur im Rahmen der Corona-Pandemie) Derzeit geht es jedoch nicht nur um das Einkaufserlebnis im stationären Geschäft, sondern um das **Zusammenspiel von stationärem PoS-Marketing mit den Online-Kanälen, anderen Medien und Social-Media-Aktivitäten.** Kurz gefragt: Was ärgert und was fasziniert den Kunden am PoS (online und offline) und wie beeinflusst dies sein Kaufverhalten und seine weitere Kommunikation? Von besonderem wissenschaftlichen Interesse ist beispielsweise seit einigen Jahren das Zusammenspiel von Werbemaßnahmen, die außerhalb des Point-of-Sale gezeigt und am Point-of-Sale durch Displays erneut aufgegriffen werden. Die Ergebnisse der Experimente zeigen, dass diese Form der integrierten Kommunikation vor allem für unbekannte Produkte erfolgversprechend ist. Zudem werden **Elektrodermale Reaktionsmessung** und **Eye Tracking** am IKV seit Jahren als Methoden zur Analyse des Shopper-Verhaltens genutzt.

- Die Sichtweise von Kunden und Konsumenten wird ebenfalls in einem Projekt in den Mittelpunkt gestellt, das sich mit der Thematik der **Unternehmensfusionen und Unternehmensübernahmen (Mergers & Acquisitions)** beschäftigt. Fusionen und Übernahmen gehen oftmals mit weitreichenden Veränderungen im Unternehmen einher, die in der bisherigen Forschung aus strategischer, finanz- und personalwirtschaftlicher Sicht untersucht wurden. Das am IKV durchgeführte und 2021 abgeschlossene Habilitationsprojekt beleuchtet Mergers & Acquisitions aus Sicht der Kunden und Konsumenten und untersucht, welche Reaktionen diese auf den Veränderungsprozess zeigen und welche Maßnahmen der Kommunikation der Veränderungsprozesse zu positiven Wirkungen führen.

- Die **Digitalisierung** macht natürlich auch vor der Konsumentenverhaltensforschung nicht halt. Ein weiteres Themengebiet beschäftigt sich mit den vielfältigen und für den Einzelnen nicht immer kontrollierbaren Auswirkungen der Digitalisierung im Marketing auf die Verbraucher. Exemplarische Fragen, mit denen sich das IKV beschäftigt, lauten: Wie sehen digitale Entscheidungsarchitekturen aus? Was verbirgt sich hinter digitalem Nudging? Wie sieht die Customer Experience bei virtuellen Touchpoints und in Bezug auf virtuelle Akteure aus? Wie wirkt personalisierte Werbung im Internet und welche psychischen Prozesse sind hierbei zu beobachten? Hierzu wird

ab dem Sommersemester 2022 auch – gemeinsam mit Herrn Kollegen Univ.-Prof. Dr. Bastian Popp – eine Lehrveranstaltung angeboten.

- **Die Werbewirkungsforschung** stellt seit Jahren ein wichtiges Forschungsgebiet von Frau Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und dem Mitarbeiterteam dar. Dabei geht es zum einen darum, einzelne Werbespots hinsichtlich ihrer emotionalen und kognitiven Wirkungen zu analysieren, zum anderen auch darum, die Umfeldbedingungen zu untersuchen, die die Werbewirkung einzelner Spots/Anzeigen beeinflussen (Medienkontextforschung).

Forschung und Lehre: Die Forschungsthemen finden sich auch in der Struktur des Lehrbetriebs wieder: Im Bachelorstudiengang werden die Studierenden mit den Grundlagen des Marketing und „Marketingmanagement" vertraut gemacht. Im Master-Studiengang stehen im Mittelpunkt des Schwerpunkts „**Verhaltensorientiertes Management und Marketing"** Menschen und Märkte. Die Philosophie dieses Schwerpunkts geht davon aus, dass sich der Unternehmenserfolg im Verstehen des Menschen in seinen verschiedenen Rollen – als Konsument und als Kunde, als Mitarbeiter und als Entscheider – begründet. Führungskräfte müssen in der Lage sein, Märkte aus einer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und psychologischen Perspektive zu betrachten und den Beobachtungen des Marktgeschehens **grundlegende Theorien** zuordnen zu können. Mit Hilfe dieser Theorien ist es möglich, die Frage zu beantworten: **Warum verhalten sich Konsumenten, Mitarbeiter und Manager so, wie sie sich verhalten?** Das Lehrangebot ist auf diese zentrale Frage zugeschnitten. Es beinhaltet die Fächer „Marktforschung", „Konsumentenverhalten: affektive und kognitive Prozesse und deren Bedeutung für (Kauf-)Entscheidungen, Werbung und Markenführung sowie die Erfahrungs- und Medienumwelt des Konsumenten" und „Markenführung am Point-of-Sale", die in enger Verzahnung zu den Forschungsprojekten des Instituts stehen.

Tagungen: Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und die Mitarbeiter des Instituts für Konsum- und Verhaltensforschung nahmen 2021 wieder an wissenschaftlichen Forschungstagungen teil, die aufgrund der Coronakrise in der Regel nur virtuell stattfanden. So wurden Fachbeiträge unter anderem an der virtuellen North American Conference of the Association for Consumer Research (ACR) und der virtuellen Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Madrid, Spanien vorgestellt.

Daneben prägen Veröffentlichungen in Fachzeitschriften, Konferenzbänden, Sammelbänden sowie Medienauftritte zu aktuellen gesellschafts-, kommunikations- und handelspolitischen Fragestellungen das Bild der Institutsarbeit.

Besondere Mitteilung

Am 22. September 2021 verschied Univ.-Prof. Dr. Peter Weinberg, im Alter von 82. Jahren, der von 1996 - 2005 das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung geleitet hat. Prof. Gröppel-Klein wurde von dem derzeitigen Vorsitzenden der Wissenschaftlichen Kommission Marketing im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. gebeten, einen Nachruf zu verfassen, der nachstehend noch einmal aufgeführt wird.

Nachruf Peter Weinberg

Wir trauern um Universitätsprofessor Dr. Peter Weinberg, unseren Kollegen, akademischen Lehrer und Freund. Ich bin vom Kommissionsvorsitzenden gebeten worden, ein paar persönliche Zeilen über Peter Weinbergs wissenschaftliches Lebenswerk zu verfassen. Das tue ich sehr gerne und hoffe, dass ich nicht nur meine persönliche Sicht wiedergebe, sondern die vieler seiner Weggefährten.

Prof. Dr. Peter Weinberg war der akademische Lehrer von fünf Habilitanden und Habilitandinnen und ca. dreißig Doktorandinnen und Doktoranden.

Nach dem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens und der Promotion (1969) an der Technischen Universität Berlin wechselte Peter Weinberg an die Universität des Saarlandes, um inspiriert und gemeinsam mit seinem verehrten akademischen Lehrer, Herrn Universitätsprofessor Dr. Werner Kroeber-Riel, ein neues Forschungsfeld zu bearbeiten, die Konsumentenverhaltensforschung. Kroeber-Riel wurde 1969 als Professor für BWL, insb. Marketing an die Universität des Saarlandes berufen und gründete zeitgleich dort das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung. Peter Weinberg war sein erster Habilitand.
Peter Weinberg, der sich während seines Studiums und der Promotionszeit vor allem mit technischen Daten, mathematischen Formeln oder der Wissenschaftslogik beschäftigt hatte, lernte eine völlig neue Welt kennen. Über diese Pionierzeit der deutschen Konsumentenverhaltensforschung hatte Peter Weinberg immer wieder begeistert berichtet. Zusammen mit Kroeber-Riel und dessen Mitarbeitern Klaus Kaas, Volker Trommsdorff und Gerold Behrens habe man damals nächtelang über das Mysterium Konsument gestritten, mit unbändigem Wissensdrang die in den USA bereits vorliegenden Erkenntnisse dieser jungen Disziplin quasi wie ein Schwamm aufgesogen und dann selbständig den Wissenserwerb mit unzähligen empirischen Studien und Experimenten vorangetrieben und dabei im Unterschied zur damals eher kognitivistisch ausgerichteten nordamerikanischen Forschung emotionale Prozesse in den Forschungsfokus gerückt. Kurzum, man verstand sich damals als beinah revolutionäre Erneuerungskraft der bis dahin eher auf Deskription bedachten und immer noch vom Weltbild des homo oeconomicus beherrschten Betriebswirtschaftslehre.

Mit der Habilitation 1974 kam im selben Jahr der Ruf an die Universität Paderborn auf den Lehrstuhl für Absatz-, Konsum- und Verhaltensforschung. Auch hier

leistete Peter Weinberg eine großartige Aufbauarbeit; die BWL-Fakultät in Paderborn war noch jung und aufstrebend und Peter etablierte hier zusammen mit Kollegen den verhaltenswissenschaftlichen Ansatz der BWL. Peter Weinberg war zweimal Dekan in Paderborn, von 1977 - 1978 sowie von 1991 - 1993. Es folgten Rufe an die technische Universität Berlin und an die Universität Göttingen, die Peter Weinberg nicht annahm, sondern er blieb in Paderborn. Erst 1996 wechselte er an die Universität des Saarlandes, um nach dem viel zu frühen Tod von Werner Kroeber-Riel das Institut für Konsum- und Verhaltensforschung weiterzuführen. Er kehrte also zurück an die Wiege der deutschsprachigen Konsumentenverhaltensforschung und blieb dort bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2005.

Wie kann man Peter Weinbergs wissenschaftliches Werk charakterisieren?
Es würde den Rahmen sprengen, hier die über 100 wissenschaftlichen Publikationen in renommierten internationalen und nationalen Journalen bzw. Sammelbänden aufzuzählen oder die vielen publizierten Bücher, darunter das von seinem akademischen Lehrer übernommene Lehrbuch „Konsumentenverhalten", für das Peter Weinberg von 1996 - 2005 verantwortlich zeichnete. Ich möchte exemplarisch auf einige Inhalte eingehen, die Peter Weinberg maßgeblich geprägt hat.

Das war erstens das Thema „nonverbale Kommunikation". Hier erkannte Peter Weinberg frühzeitig, dass das sogenannte Facial Action Coding System eine ideale Grundlage darstellt, auf Basis einer spezifischen Kombination von Muskelbewegungen im Gesicht Emotionen zweifelsfrei zu identifizieren. Möchte man also eine Werbewirkungskontrolle durchführen und untersuchen, ob z. B. in einem Werbespot auch tatsächlich bestimmte Emotionen ausgedrückt werden, dann kann man dies mit Hilfe des Facial Action Coding Systems überprüfen. Damals, in den 1980er-Jahren musste man die dafür notwendigen Daten in einem äußerst aufwendigen Prozess gewinnen und jede Muskelbewegung manuell kodieren. Für wenige Sekunden Echtzeit brauchte man für die Kodierung oft 3600 Sekunden. Viele winkten damals ab und erklärten das Verfahren als viel zu aufwendig für die Marktforschung. Doch Peter Weinberg glaubte fest an diese Methode und konnte zusammen mit seinen Doktorandinnen den Nutzen dieses Verfahrens für die Kommunikationspolitik eindrucksvoll aufzeigen.
Immer dann, wenn eine Methode grundsätzlich seine Leistungsfähigkeit dokumentiert, aber durch die manuelle Dateneingabe noch sehr mühsam ist, dann ruft dies Informatiker auf den Plan, Software zu entwickeln und die Dateneingabe zu automatisieren. Heute gehört die Werbewirkungsanalyse mit automatischer Emotionserkennung auf Basis des Facial Action Coding Systems zum Standardrepertoire seriöser Marktforschungsinstitute, wie zum Beispiel der Gesellschaft für Konsumforschung. Peter Weinberg und seine Doktorandinnen haben erheblich mit dazu beigetragen, diese Forschungsrichtung voranzutreiben.

Ein weiteres Thema, das Peter Weinberg sehr am Herzen lag, war das Thema Erlebnismarketing. Er erkannte schon vor mehr als dreißig Jahren, dass Einkaufen zur Freizeitbeschäftigung werden kann und dass Geschäfte und Marken, die sinnliche Erlebnisse auslösen, vielleicht durch ein besonderes Design, durch Ansprache bedeutsamer Werte oder durch angenehme Düfte bzw. Hintergrundmusik zur Lebensqualität beitragen können. Ebenso können über das Erlebnismarketing

Kundenzufriedenheit und Kundenbindung verstärkt werden. Manchmal muss ich schmunzeln, wenn gerade nach der Corona-Pandemie mit einhergehendem Onlineshopping-Boom viele Politiker heute vollmundig erklären, das innovative Konzept der Zukunft laute Erlebnismarketing, um der Innenstadtverödung zu begegnen und die Innenstädte zu retten, und sich mit dieser Idee brüsten. Die zugrundeliegenden Mechanismen wurden schon in den 1980er- und 1990er-Jahren von Peter Weinberg und seinen jeweiligen Mitarbeitern untersucht.

Gerade die Arbeiten zum Erlebnismarketing belegen, dass Peter Weinberg der anwendungsorientierten Forschung höchste Priorität beimaß. Hierfür erhielt er auch die Viktor-Mataja-Medaille der werbewissenschaftlichen Gesellschaft Österreichs. Peter Weinberg war davon überzeugt, dass nur wissenschaftlich fundiertes Wissen über die Abnehmer und deren Integration in die Leistungserstellung das praktische Marketing optimieren könne und dass jeder BWL-Professor hierzu seinen Beitrag leisten und dabei auch die Konsequenzen für die Gesellschaft beachten müsse. Und so lagen ihm Praxisprojekte sehr am Herzen und wenn die Fragestellungen außergewöhnlicher waren, wie z. B. „Wie kann man die als verstaubt geltende Tanzschule wieder flott machen?", dann machten ihm die Projekte besonders viel Spaß.

Peter Weinberg war darüber hinaus für viele von uns der akademische Lehrer, dem wir viel zu verdanken haben. Seine Vorlesungen waren faszinierend, er konnte andere für sein Fach begeistern.

Peter Weinberg gab seinen Mitarbeitern stets viele Freiräume (vielleicht auch weil er begeisterter Jazzer war), manchmal jedenfalls mehr als uns lieb war. So gab es von ihm nie konkrete Ansagen, wie z. B. „die Gütekriterien der empirischen Studie müssen den und den Wert überschreiten, damit Ihr Ergebnis eine hohe Gültigkeit hat". Stattdessen sagte er: „Ich gehe davon aus, dass Ihre Dissertation selbstverständlich den gängigen Kriterien einer sorgfältigen wissenschaftlichen Analyse vollkommen entspricht". Als Konsequenz mussten wir uns selbständig um eine hohe Zuverlässigkeit unserer Studien kümmern. Dies fällt mir manchmal ein, wenn ich geneigt bin, Mitarbeiter durch zu genaue Vorgaben vielleicht „über-zu-betreuen", denn eine zu intensive Betreuung kann auch dazu führen, dass die Mitarbeiter nicht selbst die Verantwortung für ihr Tun übernehmen.
Wir haben damals, und ich glaube, da stimmen mir alle Schülerinnen und Schüler zu, das selbständige Arbeiten bei Peter Weinberg frühzeitig gelernt, was für das weitere Leben sehr hilfreich war.

Peter Weinberg war stets an Wissenschaftstheorie interessiert und überzeugt, dass wir im Sinne des kritischen Rationalismus versuchen müssen, bestehende Einsichten immer wieder an der Realität zu überprüfen bzw. zum Scheitern bringen zu müssen, um so neues Wissen zu kreieren. Auch in der Kommission Marketing, deren Vorsitzender er Ende der 1980er-Jahre war, hat Peter Weinberg immer wieder auf die Bedeutung der Wissenschaftstheorie für den generationenübergreifenden wissenschaftlichen Diskurs aufmerksam gemacht.
Wir müssen uns fügen, dass alles vergänglich ist. Doch manches wird auch von Generation zu Generation weitergetragen. Und so werden wir unseren Schülern

und Schülerinnen berichten, wie alles begann mit der Marketingforschung im deutschsprachigen Raum und dass am Anfang Professoren wie Peter Weinberg standen, die andere begeistern konnten. So wird vor allem eins im Gedächtnis bleiben: Peter Weinberg war ein mitreißender, nie langweiliger und immer an anderen Menschen interessierter Pionier der Konsumentenverhaltensforschung.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Andrea Gröppel-Klein

Institut für Konsum- und Verhaltensforschung
an der Universität des Saarlandes
Univ.-Prof. Dr. Andrea Gröppel-Klein

A. Abgeschlossene Arbeiten

A.1 Veröffentlichungen in Herausgeberwerken

1. Gröppel-Klein, A. (2021). Die Wahrnehmungsforschung und ihre Bedeutung für Handelsmarketing und Shopper-Research. In G. Mau et al. (Hrsg.), Multisensorik im Handel, (S. 47-64). Wiesbaden: Springer.

2. Gröppel-Klein, A. (2021). Geschichte der BWL - Die Konsumentenverhaltensforschung in Marketing und Betriebswirtschaftslehre. In W. Matiaske & D. Sadowski (Hrsg.), Ideengeschichte der BWL (forthcoming).

3. Gröppel-Klein, A. (2021): Beitrag zum VHB-Jubiläumskalender "100 Schlaglichter der BWL", „Konsumentenverhaltensforschung", September 2021.

A.2 Aufsätze in begutachteten Zeitschriften und Konferenzbänden, Arbeitspapiere (double-blind review)

1. Franke, C., & Gröppel-Klein, A. (2021). Wonderful or scary? Consumers' reactions to more or less human-like virtual models, NA - Advances in Consumer Research (Vol. 47). Duluth, MN: Association for Consumer Research (forthcoming).

2. Franke, C., & Gröppel-Klein, A. (2021). Blurring the lines between human and virtual: Consumers acceptance of virtual models, Abstract, Proceedings of the 50th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Madrid, Spain.

3. Gröppel-Klein, A., Kirsch, K.-M., & Spilski, A. (2021). (Hedonic) Shopping Will Find A Way: The Covid-19 Pandemic And Its Impact On Consumer Behaviour. Marketing ZfP – Journal of Research and Management, 43 (1-2), 95-108.

4. Kobel, S. & Groeppel-Klein, A. (2021). No laughing matter, or a secret weapon? Exploring the effect of humor in service failure situations, Journal of Business Research, 132, 260-269.

5. Krause, K., & Gröppel-Klein, A. (2021). The creepiness factor of (sensitive) online personalized advertisements, Abstract, Proceedings of the 50th Annual Conference of the European Marketing Academy (EMAC), Madrid, Spain.

A.3 Wissenschaftstransfer

1. **Teilnahme** von Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein und/oder Mitarbeiterteam an **nationalen und internationalen Konferenzen:**

   a. 52th North American Conference of the Association for Consumer Research (ACR), 2021. (Virtual conference), mit Vortrag Claudia Franke

   b. 50th European Marketing Academy (EMAC) Conference, 25.05.-28.05.2021. (Virtual conference) mit Vorträgen Claudia Franke und Kevin Krause

   c. Körber Demografie Symposium, virtuell, Hamburg, Deutschland, 2021.

2. **Vorsitzende** der **Forschungsgruppe Konsum & Verhalten** (seit 2008),in der sich über 20 Lehrstühle in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammengeschlossen haben, gegründet von Prof. Dr. Werner Kroeber-Riel in den 1970er Jahren.

3. **Diverse Interviews in den Medien:**

   a. Interview zum Thema „Online-Handel während der Pandemie" mit Frau Thier für SZ.de, am 19.02.2021.

   b. Interview zum Thema „Rückgang des privaten Konsums" (Aufstellung des statistischen Bundesamts) mit Katharina Fortenbacher-Jahn für tagesaktuelle Radiosendungen der SWR Wirtschaftsredaktion, aufgezeichnet am 15.03.2021.

   c. Telefoninterview zum Thema "Schaufenster-Design" mit Jennifer Evans für einen Beitrag für das Ressort Magazin für die Pharmazeutische Zeitung, 29.03.2021.

   d. Telefoninterview zum Thema, inwieweit sich unser Konsumverhalten durch die Pandemie bedingten Einschränkungen dauerhaft verändern wird: Wollen wir überhaupt noch in Restaurants gehen, wenn es doch so einfach ist, sich die Pizza nach Hause liefern zu lassen? Wird der Einzelhandeln in den Städten durch die Online-Bestellungen dauerhaft an Bedeutung verlieren? Mit Veronika Grandke für das Nachrichtenradio MDR Aktuell, 06.04.2021.

   e. Telefoninterview zum Thema „Kaufverhalten - Fehlkäufe" mit Isabelle Mees für die SR UNSER DING-Sendung am 03.05.2021, 30.04.2021.

   f. Interviewdreh zum Thema: „Nivea" mit Annika Große von Storyhouse Productions für eine TV-Dokumentation für die Reihe ZDFzeit am 17.08.2021, 18.05.2021.

g. Interview zum Thema: „Entwicklung im Bereich Handel/Supermärkte sein. Gibt es einen Trend zurück von der grünen Wiese in die Innenstädte (wie teils in Frankreich), was erwarten die Verbraucher/Konsumenten vom Handel, was lohnt sich aus Sicht von Handel und Supermärkten…?" für den SR Aktueller Bericht, 18.10.2021

4. Besondere universitäre Tätigkeiten:

Universität Valencia, Online-Vorlesung „How eyetracking can help solve problems in marketing research and practice" 19.10.2021 im Rahmen des BWL-Doktorandenausbildungsprogramms der Universität Valencia.

5. **Vorträge** von Univ.-Prof. Gröppel-Klein

a. Virtueller Vortrag zum Thema: „Coronapandemie: Handlungsempfehlungen für ein erfolgreiches Handelsmarketing 5 Aspekte aus Sicht der Konsumentenverhaltensforschung", Handelsforum Saarland digital, 02.02.2021.

b. Virtueller Vortrag zum Thema: „Dienstag bestellt, Donnerstag geliefert, Samstag getragen, Montag retour – unmoralisches Verhalten von Konsumenten", GEM – Markendialog, 24./25.02.2021.

c. „Rasender Stillstand" Impulsvortrag beim virtuellen Zeit-Online-Forum am 10.3.2021

d. Vortrag zum Thema: „Nach dem dritten Lockdown - Handlungsempfehlungen für ein erfolgreiches Handelsmarketing 5 Aspekte aus Sicht der Konsumentenverhaltensforschung", Virtuelles Forum der Handelskammer Hamburg, 04.03.2021.

e. Vortrag „Marketing und Konsumentenverhaltensforschung gestern, heute, morgen" bei MTP - Marketing zwischen Theorie und Praxis, 25.05.2021 (40-jähriges Jubiläum von MTP)

f. Vortrag zum Thema: „Wie hat die Covid-19-Pandemie das Konsumentenverhalten beeinflusst?", Corona-Wissenschaftsreihe der Universität des Saarlandes, 07.06.2021.

g. Impulsreferat zum Thema „Die aktuelle Sicht der Kund*innen und Konsument*innen im Saarland (Ergebnisse der dritten IKV-Befragungswelle))", im Rahmen der Abschlussveranstaltung Zukunft für den Handel, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr (MWAEV), 25.11.2021.

6. Mitwirkung (Institutionen der Praxis und des Bundes)

   a. T4E Kick-off-Meeting (European University Alliance „Transform4Europe – T4E"), online, 26.01.2021.

   b. GEM-Kuratoriumssitzung Mitgliederversammlung Markendialog, online, 26.01.2021.

   c. Sitzung des Koordinierungsgremiums Netzwerk Verbraucherforschung (Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz), 03.03.2021.

   d. VHB-Mitgliederversammlung/Hauptversammlung/Jahrestagung, 16.03.2021

   e. VHB-Workshop Entrepreneurship in Pandemiezeiten, 17.03.2021.

   f. Digitale Auftaktveranstaltung Zukunftskonzept für den Handel im Saarland 2030, Wirtschaftsministerium Saarland (MWAEV), 30.03.2021.

   g. Sitzung des Handelsverbands zum Handel im Saarland, 27.04.2021.

   h. CDR-Initiativen Online-Konferenz (BMJV), 09.06.2021.

   i. Organisation und Moderation: Workshop Gewährleistungsmarken beim BMJV, Berlin, 05.07.2021 (virtuelle Veranstaltung).

   j. Sitzung des Koordinierungsgremiums des Bundesnetzwerks Verbraucher-forschung, Berlin, 06.10.2021.

   k. Herbstsitzung DIHK, 03.11./04.11.2021 (virtuelle Veranstaltung).

B. Laufende Arbeiten

B.1 Forschungsprojekte (z. T. in Kooperation mit der Praxis)

1. Drittmittelprojekt „Die Situation des saarländischen Einzelhandels im Ver gleich zur Bundesrepublik – Eine sekundärstatistische Auswertung" in Kooperation mit dem saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr.

2. Mitwirkung am EU-Forschungsprojekt zum Thema „mEATquality" (im Rahmen des Forschungsprogramms Horizont 2020 der Europäischen Kommission unter der Finanzhilfevereinbarung Nr. 101000344)

3. Konsumentenverhalten vor, während und nach der Coronapandemie

4. Diverse Diplom- und Masterarbeiten in Kooperation mit Unternehmen, z. B. August-Wilhelm Scheer Institut Saarbrücken, Rotary Club Rhein-Selz Hasborner Mühle, coaching plus GmbH.

C. Habilitationen und Dissertationen

C.1 Abgeschlossene Habilitationsprojekte

1. Kommunikation von Mergers & Acquisitions (M&A) gegenüber Kunden und Konsumenten, Dr. Anja Spilski

C.2 Laufende Dissertationsprojekte

1. Herausforderungen der Datenverknüpfung, laufendes Dissertationsprojekt, Kevin Krause, M.Sc.

2. Herausforderungen digitaler Serviceleistungen, laufendes Dissertationsprojekt, Claudia Franke, M.Sc.

3. Wahrnehmung von intrinsischen und extrinsischen Cues bei Lebensmitteln, laufendes Dissertationsprojekt Kenya Kirsch, M.Sc.

D. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen

1. Schriftenreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten", Gabler Edition Wissenschaft, Wiesbaden (als Vorsitzende der Forschungsgruppe Konsum & Verhalten verantwortliche Mitherausgeberin).

2. Arbeitspapierreihe der Forschungsgruppe „Konsum und Verhalten".

3. Herausgeberschaft der Marketing-Zeitschrift für Forschung und Praxis sowie des englischsprachigen Äquivalents (Marketing - Journal of Research and Management).

4. Univ.-Prof. Dr. Gröppel-Klein ist Mitglied in den Editorial Boards der Zeitschriften Marketing - Journal of Research and Management (Marketing

- JRM), Journal of Business Research, Journal of Marketing Communications, NeuroPsychoEconomics, European Journal of Management & Business Economics.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten

1. Mitwirkung am Ausbildungsprogramm des Aufbaustudiengangs „European Management" der Universität des Saarlandes, Durchführung des Kurses „Consumer Behaviour" von Prof. Gröppel-Klein unter Mitwirkung von Dr. Anja Spilski, M.Sc. Claudia Franke, M.Sc. Kenya Kirsch und M.Sc. Kevin Krause, Saarbrücken.

2. Mitglied im Programmbeirat für die Studienprogramme „Major Betriebswirtschaftslehre (B.Sc.)", „Major Management & Human Resources (M.Sc.)" und „Major Management & Marketing (M.Sc.)" der Leuphana-Universität Lüneburg.

3. Stellv. Direktorin des Europa-Instituts an der Universität des Saarlandes.

4. Verantwortliche für den Schwerpunkt „Verhaltenswissenschaftliches Management und Marketing".

5. Diverse Gutachtertätigkeiten für DFG, nationale und internationale Zeitschriften, nationale und internationale Dissertationen sowie Gutachten für Berufungen an deutschen Universitäten.

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSINFORMATIK

Am Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi) sind rund 50 Mitarbeiter (davon fast 20 Vollzeitkräfte) unter der wissenschaftlichen Leitung von Univ.-Professor Dr. Peter Loos im Bereich der anwendungsnahen Forschung beschäftigt. Das IWi bildet einerseits einen Forschungsbereich im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz (DFKI) und ist andererseits organisatorisch in das Institut für empirische Wirtschaftsforschung an der Universität des Saarlandes eingegliedert. Forschung und Lehre umfassen die Digitalisierung und das Informations- und Prozessmanagement in Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Ein besonderer Anspruch liegt dabei auf dem Technologietransfer von der Wissenschaft in die Praxis. Die interdisziplinäre Struktur der Mitarbeiter bspw. mit Studienschwerpunkt Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaftslehre Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen sowie die Kooperationen in Forschungsprojekten fördert zusätzlich den Austausch von Spezialwissen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Die Zusammenarbeit mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) hat einen bedeutenden Einfluss auf die angewandte Forschungsarbeit – wie auch Projekte im Bildungs- und Wissensmanagement eine wichtige Rolle spielen. Das Institut für Wirtschaftsinformatik berücksichtigt den steigenden Anteil an Dienstleistungen in der Wirtschaft durch die Unterstützung servicespezifischer Geschäftsprozesse mit innovativen Informationstechnologien wie bspw. der Künstlichen Intelligenz. Zentrale Themen sind Referenzmodelle für verschiedene Branchen wie bspw. die Industrie und die öffentliche Verwaltung sowie die Vernetzung von Industrie, Dienstleistung und Verwaltung.

Am Standort im DFKI-Hauptgebäude am Campus der Universität des Saarlandes werden neben den Lehrtätigkeiten im Fach Wirtschaftsinformatik die Erforschung zukünftiger Bildungsformen durch neue Technologien vorangetrieben. Hauptaufgabengebiete sind hier die Modellierung und Simulation industrieller Geschäftsprozesse sowie Konzepte für die virtuelle Fabrik.

Neben der Bearbeitung von Forschungsprojekten wurden im Auftrag verschiedener Unternehmen Studien zu innovativen Themen im IT-Umfeld durchgeführt. Zu erwähnen sind dabei insbesondere verschiedene Transferprojekte für die Gestaltung von Geschäftsprozessen auf Basis dezentraler Technologien.

Institut für Wirtschaftsinformatik (IWi)
im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH (DFKI)
Direktor: Univ.-Professor Dr. Peter Loos
Universität des Saarlandes, Gebäude D3 2
D-66123 Saarbrücken
Telefon: +49 (0) 681 85775 3106
Fax: +49 (0) 681 85775 3696
E-Mail: iwi@iwi.uni-sb.de
URL: http://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/loos.html

Im Jahr 2021 konnten zahlreiche Forschungsprojekte akquiriert und bearbeitet werden (Auswahl):

- AdjUST - Automatisierung in der Konfiguration von Unternehmensinformationssystemen der Textilbranche über Methoden der KI und Referenzmodellierung
- AKKORD: industrieller Datenanalyse in Wertschöpfungsnetzwerken
- APPaM - Automated Process Planning and Mining
- AutoReGen - Entwicklung eines Verfahrens zur automatisierten Überprüfung der Rechtssicherheit und der Generierung rechtssicherer Rechtstexte für Internetseiten auf Basis der Methoden maschinellen Lernens
- DaSoMan: Datensouveränität für Apps
- EXPRO: Explorationsumgebung für industrielle Datenanalyse
- KEA-Mod - Kompetenzorientiertes E-Assessment für die grafische Modellierung
- KIMonoS: KI-gestützte Mobilität im Nahverkehr
- Kompetenzzentrum: Audit Technologies and Transformation
- Kompetenzzentrum: Mittelstand 4.0
- Kompetenzzentrum: Rettungsrobotik (A-DRZ)
- Kompetenzzentrum: Tax Technologies
- KOSMOX - Entwicklung einer neuartigen lokalen kontrafaktischen Erklärungsmethode und -schnittstelle unter Berücksichtigung kognitiver Modellierungsansätze
- MES4SME: MES für kleine und mittlere Unternehmen
- NEGZ Blockchain - Kurzstudie: Potenziale und Herausforderungen in der Anwendung der Blockchain-Technologie in Prozessen der Finanzverwaltung
- ProcessChain: Blockchainbasiertes Monitoring von Geschäftsprozessen
- RACKET: Lernen seltener und unbekannter Fehler in industriellen Anlagen
- Reklamation 4.0: Maschinelles Lernen für die Reklamationsabwicklung
- SensoBike: Sensorgestütztes Fahrrad zur Rehabilitation
- SmartMobi - Baukastensystem für mobile Industrie 4.0-Apps
- SmartVigilance - Regulatorische Compliance durch KI-basierte Umfeldüberwachung in der Medizintechnik
- Studien zu den Themen Künstlicher Intelligenz und Robotic Process Automation in der Verwaltung
- TRIPLEADAPT: Digitaler Drilling in der Industrie
- mehrere Software-Campus-Projekte zu den Themen Steuern und Fertigungsindustrie
- diverse Industrieprojekte im Kontext Digitalisierung und Künstlicher Intelligenz.

In der Lehre können mit den vom Institutsdirektor verantworteten Studiengängen *Bachelor of Science* und *Master of Science in Wirtschaftsinformatik* Studierende seit dem Wintersemester 2002/2003 Hochschulabschlüsse im Bereich der Wirtschaftsinformatik an der Universität des Saarlandes erwerben. Die jährlichen Neuanmeldungen zu den Wintersemestern bestätigten die breite Akzeptanz des Studiengangs. Gleiches gilt auch für den virtuellen Masterstudiengang der Wirtschaftsinformatik (WINFOLine-Master of Science in Information Systems). Der vom *Bildungsnetzwerk WINFOLine* initiierte universitäre Weiterbildungsstudiengang wurde 2003 von der Zentralen Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZEvA), Hannover, akkreditiert. Das bestehende Online-Angebot des Bildungsnetzwerks wird derzeit von etwa 1.500

Studierenden p. a. genutzt.

Seit mehr als 40 Jahren basiert der Erfolg des Instituts für Wirtschaftsinformatik auf dem Engagement der wissenschaftlichen und studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese arbeiten eigenverantwortlich in interdisziplinären Teams und haben zahlreiche Freiheitsgrade bei der Gestaltung ihres „Werdegangs". Ihren Interessen entsprechend besitzen die Mitarbeiter stets die Wahl die gewonnenen Praxiskontakte beruflich zu nutzen oder eine wissenschaftliche Karriere anzustreben. Mehr als 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Laufe ihrer wissenschaftlichen Karriere am IWi promoviert, mehr als 30 Hochschullehrer sind aus dem IWi hervorgegangen. Nicht zuletzt die hohe Leistungsbereitschaft, die Teamfähigkeit, die Kreativität sowie die Fähigkeit zum eigenverantwortlichen Arbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IWi führten zur Gründung erfolgreicher Spin-Off-Unternehmen.

A. Abgeschlossene Arbeiten im Jahr 2021

A.1 Bücher und selbständige Schriften

1. **Alessandro Benke; Robert Müller; Constantin Houy; Peter Fettke**: Potenziale und Herausforderungen in der Anwendung der Blockchain-Technologie in Prozessen der Finanzverwaltung, Nationales E-Government Kompetenzzentrum NEGZ e. V., Berichte des NEGZ, Vol. 20, 7/2021.

A.2 Beiträge in Sammelwerken

2. **Nijat Mehdiyev; Peter Fettke:** Explainable Artificial Intelligence for Process Mining: A General Overview and Application of a Novel Local Explanation Approach for Predictive Process Monitoring, in: Witold Pedrycz; Shyi-Ming Chen (Hrsg.): Interpretable Artificial Intelligence: A Perspective of Granular Computing. Chapter 1, Pages 1–28, Vol. 937, ISBN 9783030649487, Springer, 2021.
3. **Oliver Gutermuth; Constantin Houy; Peter Fettke:** Robotic Process Automation for Public Administration Enhancement, in: Christian Czarnecki; Peter Fettke (Hrsg.): Robotic Process Automation - Management, Technology, Applications. Pages 1–19, ISBN 978-3-11-067668-6, De Gruyter, Berlin, 5/2021.
4. **Peter Pfeiffer; Peter Fettke:** Applications of RPA in manufacturing, in: Christian Czarnecki; Peter Fettke. (Hrsg.): Robotic Process Automation, Chapter 16, Pages 315–346, ISBN 9783110676693, DOI https://doi.org/10.1515/9783110676693-016, De Gruyter Oldenbourg, Berlin/Munich/Boston, 5/2021.

A.3 Aufsätze, Konferenz- und Zeitschriftenbeiträge

5. **Nijat Mehdiyev; Constantin Houy; Oliver Gutermuth; Lea Mayer; Peter Fettke**: Explainable Artificial Intelligence (XAI) Supporting Public Administration Processes – On the Potential of XAI in Tax Audit Processes, in: Proceedings of the 16. International Conference on Wirtschaftsinformatik, Internationale Tagung Wirtschaftsinformatik (WI-2021), March 9th–11th, Duisburg-Essen, Germany, Pages 1–17, Universität Duisburg-Essen, 3/2021.
6. **Lea Mayer; Nijat Mehdiyev; Peter Fettke**: Manufacturing Execution Systems driven Process Analytics: A Case Study from Individual Manufacturing, in: CIRP 8th Conference on Assembly Technology and Systems. CIRP Conference on Assembly Technology and Systems (CIRP CATS-2021), Athens, Greece, Pages 284–289, Vol. 97, 2/2021.
7. **Nijat Mehdiyev; Peter Fettke:** Local Post-Hoc Explanations for Predictive Process Monitoring in Manufacturing, in: ECIS 2021 - 29th European Conference on Infor-

mation System, 29th European Conference on Information Systems (ECIS-2021), June 14th–16th, Marrakech, Morocco, 2021.

8. **Meike Ullrich; Martin Forell; Constantin Houy; Peter Pfeiffer; Selina Schüler; Tobias Stottrop; Brian Willems; Peter Fettke; Andreas Oberweis:** Platform architecture for the diagram assessment domain, in: S. Götz; L. Linsbauer; I. Schaefer; A. Wortmann (Hrsg.): Software Engineering 2021 Satellite Events. Software Engineering Conference (SE-2021), February 22th, Braunschweig, Germany, Pages 1–6, Gesellschaft für Informatik (GI), Bonn, 2/2021.

9. **Dominic Neu; Johannes Lahann; Peter Fettke:** A systematic literature review on state-of-the-art deep learning methods for process prediction, in: Artificial Intelligence Review, Vol. Online, DOI https://doi.org/10.1007/s10462-021-09960-8, Springer Nature, 3/2021.

10. **Sebastian Stephan; Johannes Lahann; Peter Fettke**: A Case Study on the Application of Process Mining in Combination with Journal Entry Tests for Financial Auditing, in: Data Analytics, Control, and Risk Management, Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS-2021), January 4th–8th, Hawaii/Virtual, HI, USA, Pages 5718–5728, HICSS, 1/2021.

11. **Lea Mayer; Peter Fettke**: Challenges and potentials of order-specific individual manufacturing: A case study from tool making, in: 2021 IEEE 23rd Conference on Business Informatics (CBI), IEEE Conference on Business Informatics (CBI-2021), September 1th–3th, Bolzano/Virtual, Italy, Pages 47–56, ISBN 978-1-6654-2069-3, IEEE, 9/2021.

12. **Felix Kruse; Jan-Philipp Awick; Jorge Marx Gómez; Peter Loos:** Developing a legal form classification and extraction approach for company entity matching - Benchmark of rule-based and machine learning approaches, in: Witold Abramowicz; Sören Auer; Elżbieta Lewańska (Hrsg.): 24th International Conference on Business Information Systems - Conference Proceedings, International Conference on Business Information Systems (BIS-2021), located at 24th International Conference on Business Information Systems, June 14th–17th, Hannover, Germany, DOI https://doi.org/10.52825/bis.v1i.44, TIB Open Publishing, 7/2021.

13. **Peter Pfeiffer; Johannes Lahann; Peter Fettke:** Multivariate Business Process Representation Learning Utilizing Gramian Angular Fields and Convolutional Neural Networks, in: Artem Polyvyanyy; Moe Thandar Wynn; Amy Van Looy; Manfred Reichert (Hrsg.): Business Process Management, Business Process Management (BPM-2021), September 6th–10th, Rome, Italy, Pages 327–344, ISBN 978-3-030-85469-0, Springer International Publishing, 2021.

14. **Alessandro Benke; Robert Müller; Constantin Houy; Peter Fettke**: Blockchain-basierte Betriebsprüfung am Beispiel der deutschen Finanzverwaltung, in: HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik (HMD), Vol. 58, No. 5, Pages 1213–1229, DOI 10.1365/s40702-021-00780-6, Springer, 10/2021.

15. **Michael Striewe; Martin Forell; Constantin Houy; Peter Pfeiffer; Gunther Schiefer; Selina Schüler; Chantal Soyka; Tobias Stottrop; Meike Ullrich; Peter Fettke; Peter Loos; Andreas Oberweis; Niclas Schaper**: Kompetenzorientiertes E-Assessment für die grafische, konzeptuelle Modellierung, in: Susanne Robra-Bissantz; Linda Grogorick (Hrsg.): HMD - Praxis der Wirtschaftsinformatik (HMD), Vol. 58, Heft 6, No. 342, Pages 1–14, DOI https://doi.org/10.1365/s40702-021-00797-x, Springer, 12/2021.

16. **Ivana Kruijff-Korbayová; Robert Grafe; Nils Heidemann; Alexander Berrang; Cai Hussung; Christian Willms; Peter Fettke; Marius Beul; Jan Quenzel; Daniel Schleich; Sven Behnke; Janis Tiemann; Johannes Güldenring; Manuel Patchou; Christian Arendt; Christian Wietfeld; Kevin Daun; Marius Schnaubelt; Oskar von Stryk; Alexander Lel; Alexander Miller; Christof Röhrig; Thomas Straßmann; Thomas Barz; Stefan Soltau; Felix Kremer; Stefan Rilling; Rohan Haseloff; Stefan Grobelny; Artur Leinweber; Gerhard Senkowski; Marc Thurow; Dominik Slomma; Hartmut Surmann**: German Rescue Robotics Center (DRZ): A Holistic Approach for Robotic Systems Assisting in Emergency Response, in: 2021 IEEE International Symposium on Safety, Security, and Rescue Robotics (SSRR), IEEE International Symposium on Safety, Security, and Rescue Robotics (SSRR-2021), October 25th–27th, New York City, NY, USA, Pages 138–145, ISBN 978-1-6654-1764-8, DOI 10.1109/SSRR53300.2021.9597869, IEEE Xplore, 10/2021.

17. **Alexander Beuther; Sebastian Stephan; Peter Fettke**: Digitalization of the Tax and Trade Functions: An Overview of Tax Technology Trends from the Perspective of Business Informatics, in: Jeffrey Owens; Robert Risse (Hrsg.): Tax Law and Digitalization: The New Frontier for Government and Business, Principles, Use Cases and Outlook, Chapter 1, Pages 1–37, ISBN 978-94-035-3403-9, Wolters Kluwer, AH Alphen aan den Rijn, Niederlande, 2021.

A.4 Arbeitsberichte

A.5 Wissenstransfer

1. Diverse Vorträge zu Fragen der Gestaltung von Informationssystemen auf Konferenzen, Fachtagungen und Seminaren im In- und Ausland.

B. Dissertationen und Habilitationen im Jahr 2021

B.1 Abgeschlossene Arbeiten

1. Process-Driven Business Model Analysis and Adaptation: Reference Model for the Software Industry (Di Valentin, C.).

B.2 Laufende Arbeiten

1. Traceability in BPM – Term Definition, Method & Tool Construction (Emrich, A.).
2. Business Process Model Matching: Konzepte, Techniken und Evaluationsmethoden (Thaler, T.).
3. Sensor-basierte Erhebung von manuellen Montageprozessen (Knoch, S.).
4. Usability Mining - Ein Referenz-Framework zur Process-Mining-basierten Analyse der Gebrauchstauglichkeit von betrieblichen Anwendungssystemen (Dadashnia, S.).
5. Informationssystemgestützte Substitutionsprüfung in der produzierenden Industrie – Anforderungsanalyse, Konzept und Implementierung (Lübbecke, P.).

6. Entwicklung eines Reifegradmodells als Beratungsinstrument zur Bewertung und Unterstützung der digitalen Transformation am Beispiel von Steuerabteilungen (Niesen, T.).
7. Automated Content Management for Augmented Reality Applications (Raso, R.).
8. Explainable Artificial Intelligence for Prescriptive Process Analytics: A Conceptual Framework, Novel Methods and Applications (Mehdiyev, N.).
9. Representation Learning for Business Process Modeling (Hake, P.).
10. Inductive Development of Reference Process Models (Mertens, A.).
11. Intelligent Maturity Model for BPM (Krivogard, N.).
12. Anwendung von Deep Learning zur multivariaten Prozessvorhersage von Geschäftsprozessen (Lahann, J.).
13. Referenzmodell für den prozessbasierten Einsatz und die Planung von Informations- und Analysesystemen am Beispiel von Compliance-Kontrollen der Steuerdomäne - Prozessanalyse, Konzeption, Implementierung und Evaluation (Scheid, M.).
14. Softwaregestützte Geschäftsmodellinnovation auf Basis der Kundensicht (Klein, S.).
15. KI-gestützte Prozessanalytik für Fertigungsmanagementsysteme (MES) in der Einzelfertigung (Mayer, L.).
16. Intelligente Technologien für die Digitale Verwaltung (Gutermuth, O.).
17. Induktive Referenzmodellierung für die digitale Transformation im Steuerwesen (Beuther, A.).
18. Blockchain und Business Process Compliance (Benke, A.).
19. Selbstlernende Assistenzsysteme in Industrie 4.0 (Berrang, A.).
20. Mensch-Roboter-Interaktion und -Imitation in RPA (Neu, D.).
21. Digitale Transformation (Rübel, S.).
22. Process Analytics and Compliance (Stephan, S.).
23. Business Process Represantation Learning (P. Pfeiffer).

C. Herausgabe von Zeitschriften und Reihen im Jahr 2021

Herausgeber: Prof. Dr. P. Loos

1. Mit-Herausgeber der Zeitschrift Business & Information Systems Engineering BISE.
2. Associated Editor of AIS Transaction on Enterprise Systems (formerly: AES – Journal of Advances in Enterprise Systems) (since February 2008).
3. Member of Editorial Review Board, IJEIS – International Journal of Enterprise Information Systems (since January 2005).
4. Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Industrie Management“, GITO-Verlag (seit Juni 2002).
5. Member of the Editorial Review Board of the IJMSIT - International Journal of Management Science and Information Technology.

6. Mitglied im Herausgeberbeirat des Journals Enterprise Modelling and Information Systems Architecture (EMISA) (seit 2008).
7. Herausgeber der Buchreihe „Wirtschaftsinformatik – Theorie und Anwendung“, Logos-Verlag, Berlin (seit 2006).
8. Herausgeber der Veröffentlichungen des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Universität des Saarlandes, Saarbrücken, ab Heft 186, November 2005.

D. Funktionen in Wissenschaftlichen Verbänden im Jahr 2021

1. Gutachter der BMBF-Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologien“.

E. Spezielle Ausbildungsaktivitäten im Jahr 2021

1. Studiengang Master of Information Systems und interuniversitärer Tauschring, Bildungsnetzwerk WINFOline.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

IWP INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Tätigkeitsbericht 2021 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Ausrichtung und Kernkompetenzen

Das IWP befaßt sich unter der Leitung seines Direktors sowohl im Rahmen der Forschung als auch der Lehre und Praxisprojekten mit dem Gebiet des Revisions- und Treuhandwesens in seiner gesamten Breite. Die Fragen, denen sich Herr Professor Olbrich und seine Mitarbeiter widmen, können dabei insbesondere den Themenbereichen

- Bewertungstheorie,
- Bilanztheorie,
- Investitionstheorie,
- Lenkpreistheorie und
- Unternehmensverfassung

subsumiert werden. Einen besonderen Schwerpunkt stellen dabei Probleme der unternehmerischen Entscheidungsfindung und Unternehmensrechnung in speziellen Phasen des Unternehmenslebenszyklus – wie der Gründung, Nachfolge und Auflösung des Betriebes – dar. Insbesondere der Planung der Nachfolge in offenen Entscheidungsfeldern hat sich der Institutsdirektor hierbei in vielen seiner Veröffentlichungen angenommen.

Das Institut für Wirtschaftsprüfung fokussiert zudem den Einfluß der Internationalisierung auf die deutsche Betriebswirtschaftslehre und untersucht diesen Prozeß kritisch und reflektierend. Vermeintlich fortschrittliche „Innovationen“ wie zum Beispiel das „fair value accounting“ in der Rechnungslegung oder die „discounted cash flow“-Methoden in der Unternehmensbewertung werden auf ihren theoretischen Gehalt und ihre praktische Anwendbarkeit hin analysiert.

Die im Rahmen der Forschung gewonnenen Ergebnisse werden regelmäßig auf Konferenzen präsentiert und in den einschlägigen Fachzeitschriften und anderen Medien veröffentlicht. Sie fließen zudem unmittelbar in die Lehrveranstaltungen und Praxisvorträge des Instituts ein. Die universitären Forschungs- und Lehraktivitäten des IWP werden stets durch eine intensive Zusammenarbeit mit Partnern aus der Wirtschaft ergänzt.

2. Forschung

Die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten des IWP fanden auch 2021 in vielfältigen Publikationen ihren Niederschlag. Die dabei in deutschen und internationalen Fachzeitschriften veröffentlichten Beiträge widmen sich einem breiten Spektrum an Fragestellungen aus der Unter-

nehmensrechnung, dem Aktienrecht, der Wirtschaftsprüfung sowie der Unternehmensbesteuerung. Exemplarisch soll dabei zuvorderst der gemeinsame Beitrag von Herrn Professor Olbrich und Herrn Professor Rapp (Grand Ecole ISG Paris) angeführt werden, der bewertungstheoretische Mißverständnisse beim aktienrechtlichen Ausschluß von Minderheitsgesellschaftern aufdeckt. Im Forschungsfeld Wirtschaftsprüfung publizierte Herr Pampel mehrere Forschungsbeiträge zusammen mit Herrn Professor Rapp, etwa den in der *Wirtschaftsprüfung* erschienenen Artikel „Zur Akzeptanz künstlicher Intelligenz in der Abschlussprüfung". Die Forschungsbeiträge zur Unternehmensbesteuerung, etwa die „Umsatzsteuerrechtliche Behandlung von Kryptokunst", gingen überwiegend aus der engen Zusammenarbeit zwischen Herrn Professor Rapp, Christian V. Bongers und Anne Engelhardt hervor. Neben der Präsenz in einschlägigen Fachzeitschriften waren der Direktor und die Mitarbeiter des IWP als Redner auf der fünften Konferenz der Wiener Schule in Madrid gefragt.

3. Lehre

Den Kern der von Herrn Professor Olbrich und seiner Mannschaft angebotenen Lehrveranstaltungen bildeten die im Rahmen des Vertiefungsfachs „Wirtschaftsprüfung" zu belegenden Vorlesungen bzw. Übungen zur Konzernrechnungslegung nach HGB, zur Prüfungslehre sowie zur Unternehmensbewertung. Das Lehrangebot des IWP ergänzend wurden zahlreiche weitere Veranstaltungen gelesen, welche jeweils einen unterschiedlichen Schwerpunkt im Revisions- und Treuhandwesen einnehmen, so z.B. „Externes Rechnungswesen", „Internationale Rechnungslegung" sowie „Buchführung und Bilanzierung für Juristen". Abgerundet wurde das Lehrangebot durch Seminare und die Vorlesungen „Aktuelle Praxisfragen der Wirtschaftsprüfung", „Unternehmensbewertung", „Konzernrechnungslegung nach HGB" sowie „Prüfungslehre", für deren Durchführung namhafte externe Lehrbeauftragte gewonnen werden konnten. Auch im Kalenderjahr 2021 fand die Lehre unter den Auswirkungen des pandemischen Geschehens statt und verlangte vom IWP vollen Einsatz sowohl in Präsenzveranstaltungen als auch im digitalen Hörsaal.

Zusätzlich zu ihren Lehrveranstaltungen betreuten der Institutsdirektor und seine wissenschaftlichen Mitarbeiter im Jahr 2021 eine Vielzahl von Seminar-, Bachelor-, und Masterarbeiten zu aktuellen Fragestellungen aus den Bereichen der nationalen und internationalen (Konzern-) Rechnungslegung, der Prüfungslehre sowie der Unternehmensbewertung. Diese setzten sich beispielsweise mit der Internationalisierung der Rechnungslegung, insbesondere vor dem Hintergrund der Zeitwertbilanzierung, der Fortführungsprämisse im Fall der Unternehmensinsolvenz, der Bilanzierung der immer bedeutender werdenden immateriellen Vermögensgegenstände und -werte, der Unternehmens- bzw. Anteilsbewertung im Rahmen von Gesellschaftsumstrukturierungen, neuen Entwürfen oder Standards des IASB oder der Bilanzierung und Prüfung von Finanzinstrumenten auseinander.

Die Expertise des IWP war im Jahr 2021 nicht nur in Wissenschaft und Praxis gefragt; Mitarbeiter des Instituts unterrichteten auch im Rahmen externer Aufträge an unterschiedlichen Einrichtungen im Aus- und Inland, z.B. an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Lörrach, der Fachhochschule in Trier oder der Internationalen Hochschule am Standort Mannheim.

4. Praxiskooperationen

Die enge Verbindung zur Praxis, die prägend für die oben genannten Aktivitäten des IWP ist, konnte auch in Zeiten von Covid-19 aufrechterhalten werden. So ergänzten außeruniversitäre Veranstaltungsangebote der Kooperationspartner Ernst & Young Luxemburg und PwC Saar-

brücken in digitaler Form das Curriculum der von Herrn Professor Olbrich und seiner Mannschaft gehaltenen Vorlesungen und Seminare. Nicht zuletzt hat das Institut erneut gemeinsam mit der KPMG Luxemburg den KPMG-Preis verliehen, um den sich Studenten des Fachs Wirtschaftsprüfung bewerben konnten und der wie stets reges Interesse unter den Kommilitonen hervorrief. KPMG Saarbrücken veranstaltete im Sommersemester 2021 erneut in Kooperation mit dem IWP ein Seminar für die Saarbrücker Studenten, aufgrund von Covid-19 erneut in digitaler Form.

5. Internationale Kooperationen

Geplante Aufenthalte ausländischer Gastwissenschaftler am IWP und sowie geplante Auslandsaufenthalte in den Vereinigten Staaten entfielen aufgrund der Covid-19-Pandemie.

UNIVERSITÄT DES SAARLANDES

INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Direktor: o. Univ.-Prof. Dr. Michael Olbrich

Veröffentlichungen 2021 des Instituts für Wirtschaftsprüfung

1. Beiträge in Zeitschriften

HERING, TH./OLBRICH, M./RAPP, D. J., Net Present Value, Duration, and CAPM in Light of Investment Theory: A Comment on Kruk, in: Quarterly Journal of Austrian Economics (QJAE), 24. Jg. (2021), S. 348–359.

OLBRICH, M./RAPP, D. J., Bewertungstheoretische Missverständnisse bei der Abfindungsbemessung im aktienrechtlichen Squeeze-out – Replik auf Schwetzler, AG 2020, R297-R299, in: Die Aktiengesellschaft, 66. Jg. (2021), S. R53-R55.

RAPP, D. J./BONGERS, CH. V., Kryptokunst in der Steuerbilanz, in: Deutsches Steuerrecht (DStR), 59. Jg. (2021), S. 2179–2185.

RAPP, D. J./BONGERS, CH. V./ENGELHARDT, A., Umsatzsteuerrechtliche Behandlung von Kryptokunst, in: Umsatzsteuer-Rundschau (UR), 70. Jg. (2021), S. 493–500.

RAPP, D. J./ENGELHARDT, A., Einheitlichkeit der Leistung oder Aufteilungsgebot? – Überlassung von Betriebsvorrichtungen im Rahmen einer Gebäudevermietung, in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, 75. Jg. (2021), S. 2952–2953.

RAPP, D. J./ENGELHARDT, A./BONGERS, CH. V., Zur Steuerbarkeit sonstiger Leistungen an Unternehmer im Kontext der Einräumung von Eintrittsberechtigungen, in: Der Betrieb (DB), 74. Jg. (2021), S. 1503–1504.

RAPP, D. J./ENGELHARDT, A./BONGERS, CH. V., Zur Abgrenzung des umsatzsteuerlichen Museumsbegriffs in § 12 Abs. 2 Nr. 7 Buchst. a UStG von jenem in § 4 Nr. 20 Buchst. a UStG , in: NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht, 75. Jg. (2021), S. 2248–2249.

RAPP, D. J./ENGELHARDT, A./LAMPE, A.-K., Zu den Auswirkungen des SanInsFoG auf die umsatzsteuerliche Organschaft bei vorläufiger Eigenverwaltung, in: Deutsches Steuerrecht (DStR), 59. Jg. (2021), S. 2229–2230.

RAPP, D. J./ENGELHARDT, A./HAUPTMANN, N., La prochaine étape - Die Erhebung der französischen „taxe GAFA“ im Lichte der Bestrebungen der OECD zum „Projekt Digitalsteuer“, in: Internationales Steuerrecht (IStR), 30. Jg. (2021), S. 881–886.

RAPP, D./OLBRICH, M., On predictive entrepreneurial action in uncertain, ill structured conditions, in: Review of Managerial Science (RoMSc), 15. Jg. (2021), S. 1961–1980.

RAPP, D. J./PAMPEL, J., Zur Akzeptanz künstlicher Intelligenz in der Abschlussprüfung, in: Die Wirtschaftsprüfung (WPg), 74. Jg. (2021), S. 678–689.

RAPP, D. J./PAMPEL, J., Digitalisierung der Berichterstattung durch ESEF – cui bono?, in: Zeitschrift für internationale Rechnungslegung (IRZ), 16. Jg. (2021), S. 263–268.

RAPP, D. J./PAMPEL, J., Digitalisierung der Abschlussprüfung durch Process Mining: Grundlagen, Anwendungsgebiete und (vermeintlicher) Zielkonflikt bei der Prüfung des Internen Kontrollsystems, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis (BFuP), 73. Jg (2021), S. 506–518.